

# Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Beitung

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.

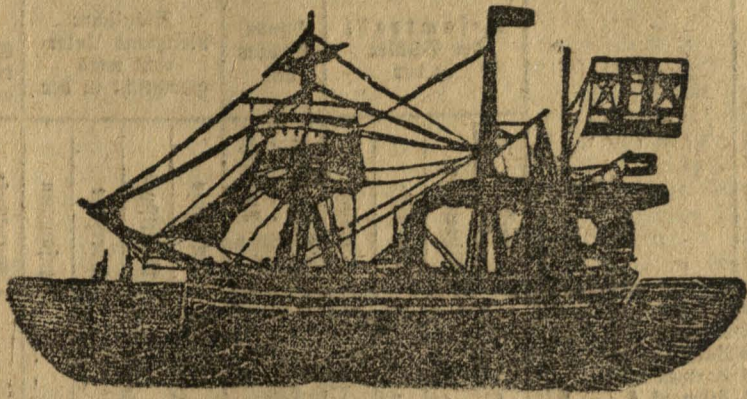
Vierteljährlicher Abonnementspreis pränumerando 16 M. 50 Pf., mit Botenlohn 18 M.

Auswärtige abonnieren bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für 18 M. pro Quartal bei freier Zustellung.

Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unterlangt eingekannter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonne Spalte von Abonnenten mit 80 Pf. von Nicht-Abonnenten und Auswärtigen mit 1 M. berechnet. Reklamen für fliegende 2, 75 M., Auswärtige 3, 50 M. die Zeile. Einmaliger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann bewirkt werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen, für die folgende Nummer bestimmt, sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern. Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit.

Belag-Exemplare kosten 30 Pf.

Die Expedition ist geöffnet:

An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Preisverrechnungen: 26 und 28.

Nr. 104

Memel, Donnerstag, den 5. Mai 1921

73. Jahrgang

## Amtsübernahme des Oberkommissars Petisné Offizieller Empfang und Parade auf dem Neuen Markt

Am gestrigen Mittwoch vormittag fand anlässlich der Amtsübernahme des anstelle des Generals Ddry zum Oberkommissar des Memelgebietes ernannten Präfecten Petisné auf dem Neuen Markt ein offizieller Empfang mit Truppenparade statt. Die französischen Besatzungstruppen hatten in zwei Fronten gegenüber dem Neuen Markt die Aufstellung genommen. Nachdem Oberkommissar Petisné mit den Herren seiner Umgebung, dem Kommandeur der Besatzungstruppen Major Guillaud, dem Kabinettsdirektor Hauptmann Laroché, den Unterpräfecten von Seydekrug Thibeaud und von Pogegen Fagedet, sowie einem Vertreter der Königsberger interalliierten Mission eingetroffen war, spielte die Musik die Marschallaise. Während die Truppen präsentierten, schritt sodann der Oberkommissar die Fronten ab. Vor dem Theatergebäude hatten u. a. Aufstellung genommen: Vertreter des Landesdirektoriums, der städtischen Körperschaften, der Kreise, der Handelskammer, der Landwirtschaftskammer sowie die konsular-vertreter verschiedener auswärtiger Mächte und der Militärvertreter Litauens.

Oberkommissar Petisné hielt an die Erschienenen folgende Rede in französischer Sprache, die sogleich von dem Dolmetscher übersetzt wurde:

Meine Herren!

Ich werde mich möglichst kurz fassen. Ich bin nicht gewillt, lange Reden zu halten, sondern zu handeln. Jedoch bin ich mir der Größe der mir soeben von den alliierten Mächten anvertrauten Aufgabe zu sehr bewusst, um nicht sofort zu erklären, daß ich mich von ganzem Herzen und mit allen meinen Kräften dem unternommenen Werke widmen werde. Ich bitte um Ihre Unterstützung. Seit mehr als einem Jahre arbeiten wir zusammen. Gestern noch versicherte mich die Handelskammer in einer längeren Adresse ihres unbedingten Vertrauens. Ich habe sofort darauf erwidert, daß jedesmal, wenn es sich um die Interessen des Memelgebietes handeln würde, das Oberkommissariat sich dem guten Willen seines Einzigen verschließen werde.

Es soll zwischen uns volle Klarheit herrschen. Nachschafften irgendwelcher Art, überhaupt alles, was geeignet ist, Unordnung zu stiften, werde ich nicht dulden. Ohne rohe Gewalt, aber auch ohne Schwäche werde ich mich entschieden allem widersetzen, was dem in Artikel 99 des Versailler Friedensvertrages klar zum Ausdruck gebrachten freien Willen der Alliierten entgegen sein sollte.

Ich will Freiheit für Alle, aber Freiheit im Rahmen des Rechts, welche Klasse der Gesellschaft hier auch in Frage kommen möge.

Vergessen Sie nicht, daß die Freiheit jedes einzelnen Staatsbürgers dort aufhört, wo die Rechte der Anderen beginnen.

In diesem kleinen Gebiet, wo Rassen, Gedanken und Strömungen aneinanderstoßen, will ich gleiche Rechte für alle diejenigen, welche zum Wohle der Allgemeinheit beitragen und Hand in Hand gehen in der Achtung vor Unparteilichkeit und Gerechtigkeit.

Sämtliche Behörden und Körperschaften haben zum Nutzen und Segen des Gebietes gearbeitet. An der Spitze der Zentralverwaltung habe ich Tag für Tag die Arbeiten des Landesdirektoriums, des Staatsrats, der Kommunalbehörden, der Handelskammer, der Landwirtschaftskammer und der ganzen Beamten-schaft mit Interesse verfolgt. Sie dürfen stolz sein auf das vollbrachte Werk.

Die Bürger, Besitzer, Rentner und Handwerker, die in jedem Lande ein so nützlich Element der Mäßigung und der Erhaltung gegen alle Erzeße darstellen, versichere ich meiner wärmsten Sympathie.

Den Landwirten, den großen und kleinen Grundbesitzern, danke ich im Namen des Landes. Sie bilden eine der nützlichsten und arbeitsfreudigsten Kräfte. Sie haben meine Unterstützung erbeten, ich habe sie ihnen in reichlichstem Maße zuteil werden lassen. Ich war stets bestrebt, allen ihren Wünschen Rechnung zu tragen, soweit dieses nur irgend möglich und mit dem öffentlichen Wohl in Einklang zu bringen war.

Zu den Fischern und zu den Arbeitern, aieichviel welchen Berufs, sage ich noch einmal:

„Eure Rechte nehme ich in die Hand, ich werde auch in Zukunft, wie ich dies bereits in früheren Fällen getan, für eure gerechten Forderungen einstehen. Aber keine Uebertreibungen, keine Drohungen und keine Unruhen, die nur dazu führen würden, das Land lahmzulegen und ohne Nutzen für Euch zu ruinieren!“

Wir wollen alle auf eine gemeinsame Idee hinarbeiten, nur ein bestimmtes Ziel vor Augen haben, das Wohl und das Gedeihen des Memelgebietes!

Der Präsident des Landesdirektoriums Altenberg führte daraufhin ungefähr aus: Gestatten Sie mir, hochgeehrter Herr Oberkommissar, Sie im Namen der Behörden und der Vertretung des Gebietes an diesem Tage zu begrüßen und Ihnen für die Worte, die Sie an uns heute gerichtet haben, zu danken. Durch Ihre einjährige Tätigkeit haben wir gesehen, mit welchem Wohlwollen Sie das Gebiet behandeln, und wie Sie bestrebt sind, nach jeder Richtung das Interesse und das Wohl des Gebietes zu pflegen. Wir danken Ihnen aufrichtigst dafür und bitten, daß Sie auch weiterhin die Wohlfahrt des Gebietes, die wir sicher erhoffen, nach jeder Richtung hin pflegen und fördern möchten. Wir verbinden damit den Wunsch, daß unter Ihrer Für-

sorge in gemeinsamer Arbeit es ermöglicht werde, die Lösung für die Gestaltung des Memelgebietes zu finden, die im Interesse des Memellandes liegt und den Wünschen seiner Bewohner entspricht. Es erfolgte sodann ein Vorbeimarsch der Truppen. Ein zahlreiches Publikum hatte den Neuen Markt umfäumt und wohnte dem Festakt bei. Die öffentlichen Gebäude hatten Flaggenschmuck angelegt.

## Der Rücktritt des Kabinetts Fehrenbach sicher Vor einer langwierigen Kabinettskrise

12. Berlin, 4. Mai. (Priv.-Tel.) In der Frage der Regierungskrise war bis zu den Nachmittagsstunden eine Entscheidung noch nicht gefallen. Das Kabinett hat noch keinen endgültigen Beschluß gefaßt. Es gilt aber als sicher, daß das Kabinett Fehrenbach zurücktritt. Die Frage ist nur, ob es dem Reichspräsidenten seine Gesamtdemission schon morgen anbieten, oder ob es die Reichsgeschäfte noch einige Tage lang führen wird, bis eine Entscheidung über das angekündigte Ultimatum der Alliierten gefallen ist. Innerhalb der Koalitionsparteien scheint die Auffassung zu überwiegen, daß das Kabinett Fehrenbach nicht mehr die Geschäfte des Reiches führen könne und daß ein Kabinettswechsel eine zwingende Notwendigkeit ist. Das einzige Bedenken, das gegen einen sofortigen Rücktritt des Kabinetts Fehrenbach geltend gemacht wird, hat seinen Ursprung in der Befürchtung, daß die Lösung der Kabinettskrise schwierig sein und längere Zeit in Anspruch nehmen wird. In der schwierigen Lage, in der das Reich sich augenblicklich befindet, wäre aber eine langwierige Kabinettskrise doppelt bedenklich. Es ist anzunehmen, daß die Entscheidung erst morgen nach der Sitzung des auswärtigen Ausschusses fallen wird. Jedenfalls gilt es als ausgeschlossen, daß das jetzige Kabinett Fehrenbach irgendwelche neuen Vorschläge in der Reparation machen wird.

Wie immer in solchen Fälle, sind natürlich eine ganze Zahl von Kombinationen im Umlauf. So spricht man von einem Kabinettsstreifenmann mit dem Außenminister Mayer, dem jetzigen deutschen Botschafter in Paris. Auch der Name Stegerwald wird als Reichszanzlerkandidat genannt, doch soll Stegerwald bereits abgelehnt haben, ja selbst der Arbeitsminister Bauer gilt als vorübergehender Kandidat.

## Der Polenaufstand in Oberschlesien Zwangweise Einziehung aller Waffenfähigen

\* Katowitz, 4. Mai. (Tel.) In Domb wurde heute zwangsweise die Einziehung aller Männer, die waffenfähig sind, durch die Polen angeordnet. In Myslowitz wurden gestern nachmittags große Plakate angeschlagen mit der Überschrift: „Der Kriegszustand durch die Polen verhängt“ und mit der Unterschrift eines gewissen Donin, der als Polenfürher bekannt ist. Durch diese Plakate werden alle Einwohner, soweit sie waffenfähig sind, zur Bürgerwehr einberufen. Gegen Abend trafen Transporte aus Polen ein. Die meisten Leute trugen Zivil. In der sechsten Abendstunde kamen große Aufgebote von Franzosen und nahmen nach Handgranatenfeuer die Entwaffnung der Putzschiffen vor. Heute vormittag waren sämtliche öffentlichen Gebäude wieder in der Hand der Behörden, ebenso die Eisenbahn und Post. Die polnische Fahne am Rathaus wurde entfernt, der Straßenbahnverkehr zwischen Myslowitz und Katowitz wurde wieder aufgenommen, doch müssen sich die Passagiere im Stadteil Boguskiß eine Kontrolle durch die Putzschiffen unterziehen.

### Weitere Gewaltakte der Polen

\* Breslau, 4. Mai. (Tel.) Aus dem ober-schlesischen Aufstandsbereich werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Im Kreis Ober-Glogau sind die Brücken zwischen Girschowitz und Ober-Glogau sowie zwischen Haffelwitz und Leobschütz gesprengt. Im Kreis Groß-Strehlitz ist Annaberg von polnischen Banden besetzt, desgleichen Petersträß durch 500 Mann, die mit Maschinengewehren ausgerüstet waren. Der Oberförster des Grafen Pofadowsky und ein Förster sind verschleppt. Der Bürgermeister von Ujest meldet, daß polnische Banden in die Stadt einrückten. Mit dem Norden des Kreises besteht keine Verbindung. Aus dem Landkreis Beuthen wird gemeldet, daß das Amtsverwaltungsgebäude in Schwientakslowitz von Aufständigen beschossen wurde. Heute abend sind bei Radoschau zwei Autos von schwerbewaffneten Banden zur Rückkehr nach Rybnitz gezwungen worden. In Nieder-Bilzka ist das Apo-Kommando überfallen. In der Beere-Stückgrube hat ein bewaffneter Haufe das Haus des Direktors der Kömmer-Grube Janoschowski besetzt. In Zerniewka wurden 200 Mann der dortigen Apo von den polnischen Banden überfallen.

Gestern abend wurde von Kriminalbeamten in der Nähe des Breslauer Hauptbahnhofes eine Bombe gefunden.

## Für eilige Leser

Der Rücktritt des Kabinetts Fehrenbach gilt als sicher. Im Obersten Rat herrscht völlige Einigkeit über die Deutschland zu machende Mitteilung.

Der neue Reparationsplan soll Deutschland am 6. Mai mitgeteilt und seine Beantwortung bis spätestens 12. Mai verlangt werden.

Die polnischen Insurrektionen haben in Oberschlesien eine Reihe Bluttaten verübt, die Aufstandsbewegung greift weiter an sich.

Die interalliierten Regierungen sind entschlossen, den Aufstand in Oberschlesien mit allen Mitteln wiederzuerzwingen.

## Eine städtische Deputation beim Oberkommissar

Eine Deputation der städtischen Körperschaften — des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung — bestehend aus Bürgermeister Schulz, Baurat Weber, Stadtrat Domigkeit, Stadtverordneten-Vorsteher Schaffetter und stellvert. Stadtvorsteher Pierach, begab sich am Mittwoch nachmittags 4 Uhr zum Oberkommissar Petisné, um ihm die Glückwünsche der städtischen Körperschaften anlässlich der Übernahme der Geschäfte als Oberkommissar des Memelgebietes zu übermitteln. Die Deputation wurde von dem Oberkommissar in den Diensträumen der Präfektur, Grabenstrasse, empfangen.

Bürgermeister Schulz übermittelte in einer längeren Ansprache die Glückwünsche der Stadt Memel. Er führte etwa folgendes aus: Die Ernennung des bisherigen Präfecten zum Oberkommissar sei seitens der städtischen Verwaltung mit Freude begrüßt. Im Vertrauen auf den unantastbaren Gerechtigkeitsinn des Oberkommissars hoffen die städtischen Vertreter, daß das gute Einvernehmen zwischen dem bisherigen Präfecten und der Stadtverwaltung auch mit dem neuen Oberkommissar weiter bestehen und noch vertieft werde. Die städtische Verwaltung wird es als eine ihrer größten Aufgaben betrachten, auf ein gutes Verhältnis zwischen dem Oberkommissar einerseits und den städtischen Behörden und der Bevölkerung andererseits hinzuwirken. Das Vertrauen hierin sei umso größer, als bekannt sei, daß der Oberkommissar aus der Zivilverwaltung hervorgegangen, in langjähriger Verwaltungspraxis mit den Verhältnissen einer Stadtverwaltung durchaus vertraut ist und den Aufgaben, die unserer Stadt harren, volles Verständnis entgegenbringen wird. Memel sei die Hauptstadt des Memelgebietes, sie sei auch die politische und wirtschaftliche Zentrale des Memellandes. Die durch die neue Zeit bedingten Aufgaben der Stadt, besonders die finanzieller Natur, seien außerordentlich groß. Die Verwaltung hoffe jedoch, daß bei gerechter Würdigung unserer Lage auf wirksame Hilfe und Unterstützung des Oberkommissars gerechnet werden könne. Zum Schluß wünschte der Redner noch, daß der Oberkommissar in seinem neuen Wirkungskreise volle Befriedigung finden und daß diese Tätigkeit für die Stadt und das gesamte Memelgebiet sich zu einer segensreichen entfalten möge. Bürgermeister Schulz fügte dieser Ansprache weiter die Mitteilung hinzu, daß auch der zurzeit beurlaubte Oberbürgermeister Dr. Grabow sich den ausgesprochenen Wünschen voll und ganz anschließe.

Oberkommissar Petisné dankte mit flehentlichem Worten für die ihm dargebrachten Wünsche und führte seinerseits aus, daß es seit Beginn seiner Tätigkeit stets sein Bestreben gewesen sei, unter Einhaltung des Friedensvertrages sein Bestes für das Memelgebiet zu tun. Er habe das Memelgebiet nach den gleichen Grundfäden verwaltet wie ein Department in Frankreich. Mit warmem Herzen habe er sich stets der Interessen aller Bevölkerungsschichten und aller Kreise angenommen, er habe auch Verständnis für die Lage und für die Selbstverwaltung der Stadt Memel. Zweifellos sei Memel die Zentrale und der wichtigste Punkt des Memelgebietes. Er wird seinerseits stets bereit sein, helfend und fördernd für die Interessen der Stadt einzutreten und der Verwaltung stets mit Rat und Tat zur Seite stehen, wie auch er großes Gewicht darauf lege, die führenden Männer der Verwaltung zu den Beratungen zuzuziehen. Er werde bemüht sein, die größte Unparteilichkeit zu üben und sein Amt lediglich zum Wohle des Memelgebietes und der Stadt Memel auszuüben. Er danke Bürgermeister Schulz und der Deputation für das bisherige gute Zusammenarbeiten und gab der Hoffnung Ausdruck, daß dieses gute Verhältnis auch weiterhin bestehen bleiben wird.

Nachdem der Oberkommissar noch an jeden einzelnen Herrn der Deputation einige Worte richtete, entließ er diese mit dem besten Wünschen für ein weiteres gutes Zusammenarbeiten.

## Eine Adresse der Handelskammer an den Oberkommissar

Die Handelskammer des Memelgebietes hatte dem Oberkommissar Petisné mit einem Blumenarrangement in den memelländischen Farben folgende Adresse überreicht:

An den Oberkommissar für das Memelgebiet  
Herrn Petisné  
Memel.

Zu der Übernahme der obersten Gewalt über das Memelgebiet gestattet sich die Handelskammer die herzlichsten Glückwünsche zu übersenden.

Sie benutzte diese Gelegenheit, dem Herrn Oberkommissar für das als Zivilkommissar der Handelskammer bisher entgegengebrachte Vertrauen und für das lebhafteste Interesse an Industrie, Handel und Schifffahrt ihren verbindlichsten Dank auszusprechen.

Wir hoffen, daß das alte Vertrauensverhältnis nunmehr zwischen dem Oberkommissar und der Handelskammer auch fernerhin nicht nur erhalten, sondern sich noch fester gestalten möge.

Die Handelskammer.

Die Antwort des Oberkommissars lautete:

An den Herrn Präsidenten der Handelskammer Memel.  
Für die mir im Namen der Handelskammer freundlichst übermittelten Glückwünsche sage ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank.

Ich bitte Sie, Ihrer Körperschaft die Versicherung zu geben, daß das feste Vertrauensverhältnis, welches zwischen der Handelskammer und mir bestand, nur ein noch engeres werden kann.

Öftmals habe ich betont, daß ich die Handelskammer als eines der lebenswichtigsten Organe des Memelgebietes betrachte und daß ich stets bestrebt sein werde, deren Tätigkeit zu fördern.

Ich bitte Sie, daselbe Vertrauen, das Sie dem Präfecten bisher bekundet haben, dem Oberkommissar entgegenzubringen.

Petisné.



Das Heringsgeschäft der Stadt Königsberg

Königsberg, 4. Mai. (Priv.-Tel.) Das Heringsgeschäft der Stadt Königsberg, das vor Jahresfrist durch zwei Urteile der „Dzpreussischen Zeitung“ zum Gegenstand bestiger Kritik gemacht wurde, nun durch den durch den Stadtverordneten Dymnar Orloff gegen den damaligen Hauptgeschäftsführer der „Dzpreussischen Zeitung“ Eduard Krenkel angebrachten Vordringungsprozess im Gerichtssoal vor der breiten Öffentlichkeit und in aller Ausführlichkeit erörtert wurde, nachdem sich auch die Stadtverordnetenversammlung damit beschäftigt hatte, bildete heute nochmals den Gegenstand der Verhandlung vor den Gerichtshöfen. Danach ist die Berufung des Angeklagten gegen das Urteil der ersten Instanz auf seine Kosten verworfen. Zur Begründung führte der Vorsitzende aus, das Gericht habe den von der Verteidigung gestellten Beweisanspruch deshalb abgelehnt, weil dadurch nur bewiesen werde, daß das Verhalten des Privatklägers inoffiziell gewesen sei. Es sei in dem in Frage stehenden Artikel dargelegt worden, daß der Privatkläger sich auf Kosten der Stadt bereichert hätte. Dieser Beweis konnte nicht geführt werden. Für inoffiziell halte das Gericht das Vorgehen des Privatklägers insofern, als er als Sachmann, der der Stadt gegenüber eine Vertrauensstellung einnahm, nicht so weit gehen durfte, der Stadt dieses Geschäft vorzuschlagen oder nahezu legen, zumal er mit Herrn Perlowitz in freundschaftlicher Verbindung gestanden habe. Erwiesen sei aber nicht, was der Angeklagte behauptet habe, daß der Privatkläger bei dem Geschäft ein pekuniäres Interesse gehabt hätte. Das Gericht billigte dem Angeklagten den Schutz des § 193 (Wahrung berechtigter Interessen) in vollem Umfange zu. Erwiesen sei auch nicht, daß die Stadt bei dem Geschäft wirklich keinerlei Verluste erlitten habe, zum mindesten sei ein Verlustverlust entstanden, und insofern sei das Geschäft für die Stadt schädlich gewesen. Aus dem Ton der Artikel und insbesondere aus den Ausdrücken „stänkrisches Geschäft“, „Erzbergererei“ usw. nimmt das Gericht für erwiesen an, daß der Angeklagte die Absicht gehabt habe, den Privatkläger zu beleidigen. Deshalb hat sich das Gericht auch nicht entschließen können, die vom ersten Richter festgesetzte Strafe von 200 Mark herunterzusetzen und ist zu dem Beschluß gekommen, die Berufung des Angeklagten gegen das Urteil auf seine Kosten zu verwerfen.

Des Himmelfahrtstages wegen erscheint die nächste Nummer dieses Blattes Sonnabend, den 7. Mai d. J.

Lokales

Memel, den 5. Mai 1921.

[Vom Hafen.] Am Sonntag, den 1. Mai, trafen die D. „Windau“, „Mara“ und „Dania“ ein und machten am Kai in der Nähe des Winterhafens fest. D. „Dania“ verbotte in die Nähe des großen Krans, wofür das Schiff „Klaffen“, d. h. auf Seerichtigkeit untersucht werden soll. Ferner geht man daran, dem Schiff die Masten herauszunehmen und durch neue zu ersetzen. Im Winterhafen liegen zurzeit der lettische D. „Windau“ und „Vom Greif“, die beide leer von Riga kamen und hier Salz laden. Vorgestern in aller Frühe kam der bereits erwartete lettische Schleppzug ein. Er bestand aus dem Schleppdampfer „Beroniz“ (ein ehemaliger Danziger Werftschlepper) und dem Smack „Christian Waldemar“. Der Smack ist etwa 16 Jahre alt, Eigentum der Reederei „Luftw“-Riga, die vor dem Kriege eine Segelschifflotte von 18 Seglern hatte. Der obengenannte Smack ist etwa 220 Tons netto groß und war während des ganzen Krieges in der Südküste. Er ladet Leinwand in der Dange. Wegen Abend traf D. „Rudolf“ ein.

[Vom Grundstücksmarkt.] Im Monat April d. J. sind, wie uns mitgeteilt wird, im Stadtkreis Memel nachstehende Grundstücksverkäufe erfolgt: Memel: 1. Bürgerfeld Nr. 60 von der verwitweten Grundbesitzerin Mariane Lahlitz hier an den Hausbesitzer Jakob Lulat hier für 6000 Mk., 2. Wäckerstr. 5/6 von den Kaufleuten Abraham Weiner und Abraham Segall hier an den Kaufmann Jakob (Fankel) Burstein in Bajorien für 115 000 Mk., 3. Marktstr. 48/49 von Hotelbesitzer Georg Schmidigen hier an verwitwete Frau Käthe Reimann in Joppot für 1 025 000 Mk. einschl. 600 000 Mk. für Inventar, 4. Budzargerstr. 6 von Besitzer Martin Trudnus hier an Besitzer Bernhard Rautenberg in Leisten für 82 000 Mk. und Vorbesitz im Werte von 100 Mk., 5. Budzargerstr. 4 von Witwe Anna Perkams in Grundbesitz an Maurer Artur Berg in Rumpischken für 15 000 Mk., 6. Trennstück von Mühlendammstr. 22 u. g. von den minderjährigen Geschwistern Innemarie, Magdalene und Fritz Ambrajat, vertreten durch den Vormund Kaufmann Richard Schmidt in Gr. Bistherfelde, an den Fleischer Jakob Kühn und Schuhmachermeister Christoph Kühn in Schmalkeningken für 87 000 Mk. und Grundbesitz im Werte von 100 Mk., 7. Wollstr. 1 von verwitwete Mühlendammstr. 22 u. g. hier an Kaufmann Heinrich Barthe hier für 250 000 Mk. und Wohnungsvorbesitz im Werte von 200 Mk. einschl. 90 000 Mk. für mitverkaufte bewegliche Sachen, 8. Bürgerfeldparzelle Nr. 39 von Wäckermeister Otto Faltin hier an Besitzer Artur Frischmuth hier für 3500 Mk., 9. Bürgerfeldparzelle Nr. 8 und 9 von Besitzer Artur Frischmuth hier an Wäckermeister Otto Faltin hier für 4000 Mk., 10. Polangenstr. 8 von Kaufmann Paul Klein in Hagenau im Elsaß an Kaufmann Anna Eich hier für 40 000 Mk., 11. Polangenstr. 33 von den Kaufleuten Kurt Hellwig aus Uebermemeel und Harry Buddrid hier an den Landesfiskus des Memelgebietes für 175 000 Mk., 12. Brauerstr. 3/4 von Hausbesitzerin Elise Puttrus hier an Wagenführer Michel Lunait hier für 41 000 Mk., 13. Friedrichsmarkt 7 und Brauerstr. 7 von Kaufmann Salomon Traub hier an Kaufmann Moses Wolf (Wolfsow) aus Retowo für 210 000 Mk. einschl. 50 000 Mk. für Inventar, 14. Löperstr. 15 und Ferdinandplatz Nr. 2 von Schneidemüller Johann Riemerics hier an Rentier Otto Degling hier für 63 000 Mk. einschl. 5000 Mk. für Inventar, 15. Schwanenstr. 24 von Seemann Eduard Strededer hier an Arbeiterin Anna Fehus hier für 18 500 Mk., 16. Polangenstr. 40 von Kaufmann Abraham Segall hier an Kaufmannsrau Fenny Bernstein hier für 110 000 Mk., 17. Mühlendammstr. 19 von Kaufmann Willy Scherunz hier an Wäckermeister Friedrich Schent aus Heydekrug für 105 000 Mk. einschl. 30 000 Mk. für Inventar, 18. Alexanderstr. 14 von Kaufmannsrau Dore Pomerana hier an die Firma Grundbesitz der Bank Zwiassn Spolke Jarobkowsky in der Freien Stadt Danzig, G. m. b. H., für 335 000 Mk., 19. Wäckerstr. 3 von Hausbesitzerin Maria Czajka hier an Kassenhelfermeister Reinhard Goeke hier für 60 000 Mk. und Vorbesitz im Werte von 30 Mk., 20. Neuer Markt 5 (Karlspfeifer) von Kaufmann Paul Schulz hier an die Firma Grundbesitz der Bank Zwiassn Spolke Jarobkowsky in der Freien Stadt Danzig, G. m. b. H., für 1 000 000 Mk., 21. Polangenstr. 31 von Reichskommissar Erich Scheda in Berlin an Biegeleibhaber Paul Kleef in Witten für 80 000 Mk., 22. Alexanderstr. 7 von Kaufmannsrau Ulme Fischer hier an die Firma Grundbesitz der Bank Zwiassn Spolke Jarobkowsky in der Freien Stadt Danzig, G. m. b. H., für 350 000 Mk., 23. Magazinstr. 1a von Kaufmann Simon Feinstein hier an Domherr Julius Maciejowski von Schwelz in Posen für 145 000 Mk. — Schwelz: 24. Mühlstr. 93 von Kaufmann Robert Weidreiter in Schwelz an Fuhrhalter Hermann Reiser in Schwelz für 120 000 Mk. einschl. 20 000 Mk. für mitverkaufte Waren und 80 000 Mk. für sonstiges Inventar, 25. 7. Duerstr. 4 von Hausbesitzer Albert Kretschmann in Schwelz an Besitzer Wilhelm Kropat in Schwelz für 45 000 Mk., 26. Mittelstr. 15 von Fuhrhalter Hermann Kaiser in Schwelz an Büroassistent Wilhelm Puttrus in Schwelz für 30 000 Mk., 27. Hohe Str. 14 von Eigentümer Johann Orzagub in Schwelz an Arbeiter Martin Defukies in Schwelz für 19 500 Mk., 28. Mühlentorstr. 59 von Fr. Meia Seeger

Hier an Besitzer Martin Schattfried in Stuten für 20 000 Mk. — Janischken: 29. Hauptstr. 18 von Landwirt Ludwig Stehr in Gr. Auerslauken an Heizerin Marta Bangauke in Janischken für 40 000 Mk.

[Grundstücksverkäufe im Landkreis Memel.] Zur Monat April d. J. sind nachstehende Grundstücksverkäufe im Landkreis Memel erfolgt: 1. Küstinnen Nr. 14, 24 u. 36 (175 000 Mk.) von Besitzer Jurgis Krüger an Besitzer Emil Schmidt-Gelstinnen für 45 000 Mk., 2. Nummerstr. 1 Bl. 9 Parzellen Nr. 206/6, 107/6, 211/6 u. 8 Bl. 1 Gemarkung Kirngallen-Map (279,50 Hektar) von Besitzer Anas Dumbries-Nimmerstrat an Besitzer Janis Sudmant-Kirngallen-Map für 6000 Mk., 3. Burmannen Bl. Nr. 2 (18,01,12 Hektar) von Gastwirt Alexander Mahle-Burmannen an Fuhrhalter Friedrich Kahle-Memel Tausch gegen Grundstück Memel Bl. 1418 Kath. Predigerstr. Nr. 1, 4. Köllen Bl. Nr. 11 (3,50,00 Hektar) von Besitzer Jonis Kwauties-Böllen an Besitzer Christoph Sudmant-Gr. Jagschen für 45 000 Mk., 5. Paaschken Nr. 108 Parzelle 99/31 u. Kartenblatt 5 (1,69,70 Hektar) von Besitzer Jurgis Rublies-Paaschken an Besitzer Michel Scherunz-Größen (Nr. Magnit) an Besitzer Heinrich Kaiser-Saluten für 7700 Mk., 7. Pöbheit-Stanus Nr. 17 (9,55,29 Hektar) von Besitzerwive Marinke Diegrah-Pöbheit-Stanus an Maschinenhändler Martin Pauners-Memel für 71 000 Mk., 8. Grumbeln Nr. 4 Parzellen Nr. 197/3 u. 198/3 Kartenbl. 2 der Gemarkung Tenne-Wieser (1,81,25 Hektar) von Besitzer Martin Lawa an Besitzer A. Kollis-Wenssen und Besitzer Martin Sudmant-Ringen für 15 000 Mk., 9. Darzeppeln Nr. 88 u. 90 (8,77,22 Hektar) von Besitzer Martin Gailow-M. Darzeppeln an Besitzer Franz Hollstein-Schillingen für 54 500 Mk., 10. Ringen Nr. 18 u. Nöbbern 16 (7,53,74 Hektar) von Besitzer Martin Sudmant-Ringen an Besitzer Franz Teising-Rooden für 70 000 Mk., 11. Paaschken Nr. 108 Parzelle 100/34 Kartenblatt 5 (3,61,30 Hektar) von Besitzer Jurgis Rublies-Paaschken an Besitzer Christoph Den-dies-Köllen für 6000 Mk., 12. Köllen Nr. 28 Parzellen Nr. 47 u. 48 Kartenbl. 2 u. 34/17, 30/18, 19, 20, 21 Kartenbl. 1 Gemark. Meyenhof (12,79,57 Hektar) von Besitzer Eduard Piesch-Köllen an Miskerwive Amalie Piesch-Köllen für 60 000 Mk., Köllen Nr. 28 Parz. 143/52 Kartenbl. 1 Gemark. Pauslen (2,70,16 Hektar) von demselben an Besitzer Martin Anduleit und Jurgis Lappin-Köllen für 22 000 Mk., Köllen Nr. 28 Parz. 33/17 u. 35/18 Kartenbl. 1 Gemark. Meyenhof (1,79,60 Hektar) von demselben an Besitzer Adam Solait-Köllen für 4500 Mk., Schwenzeln Nr. 25 (1,75,00 Hektar) von demselben an Besitzer Georg Furgeneit und Martin Urban-Gägen für 24 500 Mk., 13. Köllen Nr. 28 Parz. 47 u. 48 Kartenbl. 2 Gemark. Köllen u. 34/17, 36/18, 19, 20, 21 Kartenbl. 1 Gemark. Meyenhof (12,79,57 Hektar) von Miskerwive Amalie Piesch-Köllen an Besitzer Fritz Paul-Starrischen für 126 500 Mk., 14. Daugmanten Nr. 5, Kollwischen Nr. 18, Grumbeln 16 u. 86 u. Klumben 104 (16,63,00 Hekt.) von Besitzer Jakob Kirwa-Daugmanten an Besitzer Martin Krollis-Wenssen für 190 000 Mk., 15. Schillingen Nr. 22, 25 u. Gütellen Nr. 84 mit Ausnahme einer Fläche von 1,02,12 Hektar (15,25,79 Hektar) von Besitzer Johann Anstipp-Schillingen an Besitzer Wilhelm Mikusie-Sunehmen (Str. Heydekrug) für 72 000 Mk., 16. Paaschken Nr. 119 (3,25,00 Hektar) von Besitzer Frau Eve Meyhie-Kantweinen an Besitzer John Martin Tamokus-Paaschken für 10 000 Mk., 17. Jankeiten Nr. 7 (5,81,30 Hektar) von Besitzer Jurgis Jagutis-Gr. Kurshen an Besitzer Michel Jagutis-Jankeiten für 9 200 Mk., 18. Stuten Nr. 13, 42 u. 25 (19,66,20 Hektar) von Besitzer Martin Schattfried-Stuten an Besitzer Jous Joneleit-Dwielen für 64 000 Mk., 19. Trennstück von Lankuppen Nr. 10 (0,82,50 Hektar) von Besitzer Georg Korallus-Lankuppen an Besitzer Christoph Drujtah-Lankuppen für 16 000 Mk., 20. Lankuppen Nr. 10, 26, 28 u. 54 außerdem 0,62,50 Hektar an Drujtah (17,50,00 Hektar) von Bes. Georg Korallus-Lankuppen an Besitzer Martin Bertuleit-Stonetien für 200 000 Mk., 21. Grumbeln Nr. 4 Parz. 29 Kartenbl. 1 Gemark. Ffluke (3,00,00 Hektar) von Bes. Martin Meikie-Grumbeln an Bes. Michel Rubulius-Rangallen (Str. Heydekrug) für 3600 Mk., 22. Von Grumbeln Nr. 4 Parzelle 29 Gemark. Ffluke (0,50,00 Hektar) von Bes. Michel Rubulius-Rangallen (Str. Heydekrug) an Bes. Michel Baltruschat-Größen für 1000 Mk., von Grumbeln Nr. 4 Parzelle 29 Gemark. Ffluke (0,25,00 Hektar) von Bes. Michel Rubulius-Rangallen (Str. Heydekrug) an Bes. Jurgis Wiehe-Größen für 500 Mk., 23. Gütellen Nr. 38 (7,57,11 Hektar) von Bes. Michel Ties-Gütellen an Bes. Wilhelm Petrick-Passon-Reisgen (Str. Pogegen) für 70 000 Mk., 24. Vesehden Nr. 34 (10,50,00 Hektar) von Bes. Emil Krause-Vesehden an Besitzer Richard Michaelis-Bergischen für 62 000 Mk., 25. Gütellen Nr. 20 (0,68,50 Hektar) von Bes. Jurgis Meikie-Gütellen an Bes. Jakob Aschmann-Kantweinen für 50 000 Mk., 26. Schwanenstr. 24 Bl. 8 Parz. 206/164 (0,47,00 Hektar) von Bes. Michel Purwin-Schnangsten an Bes. Jurgis Kalwies-Schnangsten für 1000 Mk.

[Konzert des städtischen Orchesters.] Heute wird das neugebildete städtische Orchester, dessen künstlerische Leitung Kapellmeister Rudi Plato aus Dortmund übertragen worden ist, im Sandbrüg sein erstes öffentliches Konzert geben.

[Robert Johannes Sohn.] Der Jüngste, gibt am Sonntag den 8. Mai, abends 8 Uhr im Viktoriahotel einen „lustigen Abend“, worauf alle Freunde eines gesunden Humors besonders hingewiesen seien. Der Vorverkauf findet in der Schmidt'schen Buchhandlung (Robert Krips) statt.

[Bei der Stadtpolizeiverwaltung] wurden im Monat April 73 Anzeigen gemacht, 79 Personen verurteilt und 1 Person in das Polizeigefängnis eingeliefert.

[Die städtische Berufsfeuerwehr] wurde im April 8 mal alarmiert. An Bränden sind 1 Mittelfeuer, 1 Kleinf Feuer und 2 Schornsteinbrände zu verzeichnen. In 4 Fällen war die Alarmierung auf groben Unfug zurückzuführen.

Kirchenstetel für Himmelfahrt, den 5. Mai  
Land-Kirche. Vorm. 9 1/2 Uhr: deutsch, Pfarrr. Ogilvie, 11 1/2 Uhr: litauisch, Superintendent Gregor.

Stadtesamt der Stadt Memel vom 4. Mai 1921.

Aufgebote: Arbeiter Ernst Arthur Labrenz von hier mit Schneiderin Hulda Kleps von Schwelz.  
Geboren: Eine Tochter: dem Seefahrer Gustav Sjiedat von Bommelwitte.

Gestorben: Arbeiter Emil Eichner, 69 Jahre alt; Kaufmann Alfred Gustav Arendt, 34 Jahre alt; Kreiserfrau Heinricke Adler, geb. Doffte, 69 Jahre alt; Arbeiter Friedrich Wilhelm Riedel, 80 Jahre alt; Holzbrakerwive Amalie Böttcher, geb. Wabbel, 86 Jahre alt; Maurerfrau Marie Anna Palopis, geb. Rohde, 27 Jahre alt; — Eine uneheliche Totgeburt, männlichen Geschlechts.

Gandel und Schifffahrt Berliner Börse.

[Berlin, 4. Mai. (Tel.)] Entsprechend der an der Börse wiederum herrschenden drückenden Geschäftslage waren auch die Veränderungen nicht bedeutend. Es überwogen jedoch zumeist am Montanmarkt die Erhöhungen, doch gingen diese nur selten über 5 Prozent hinaus. Höchst verloren 19 auf die in Aussicht genommene Feuerkraft. Aus dem Rahmen des äußersten Schwankens verhielt sich die Petroleumbranche, die bei zeitweiser lebhaften Umsätzen Schwankung und Abwärtstendenzen bei 25 bis 30 Prozent Steigerung heraus, wie überhaupt für Braunkohlewerte sich das bisherige Interesse in Kauf- und Freiverkehr erhielt. Am Montanmarkt waren die Kursveränderungen bis auf Mexikaner, die 10 bis 20 Prozent stiegen, nicht erheblich. Am Devisenmarkt wurden bei allerdings stillem Verkehr die Notizen für Wechselkurse kräftig in die Höhe getrieben. Die Börse bleibt morgen am Himmelfahrtstag für jeden Verkehr geschlossen.

Table with exchange rates for various currencies and commodities. Columns include 'Kurs-Bezeichn.', '3. Mai', '4. Mai', and '2. Mai'. Items listed include Deutsche Bank, Dieston-Romm, Dresdner Bank, Nationalbank, etc.

Table with telegraphic transfer rates. Columns include 'Telegraphische Anzahlscheine', 'Berlin, 4. Mai', and 'Tel.'. Items listed include Amsterd.-Rotterd., Brüssel-Antwerpen, Christiania, etc.

Markkurse im Ausland: Holland 4,26, Böhmen 8,57 1/2, Kopenhagen 8,37 1/2, Stockholm 6,50. (Priv.-Tel.)

[Vom Berliner Schlachtviehmarkt, Berlin, 4. Mai. (Priv.-Tel.)] Der heutige Schlachtviehmarkt auf dem Zentralviehhof stand vollkommen unter dem Eindruck der ungelärten politischen Verhältnisse. Die Zufuhren waren mit Rücksicht auf die Feiertage der nächsten Woche mit Ausnahme von Schweinen nicht sehr groß. Es waren aufgetrieben: 692 Rinder, 1607 Kälber, 1105 Schafe und 5251 Schweine, die je Fund Lebendgewicht wie folgt gehandelt wurden: Rinder 5,00-8,00 Mk., Kälber 4,00-10,00 Mk., Schafe 3,00-6,75 Mk. und Schweine 10,00-13,30 Mk. Auf dem Schlachtvieh Hof standen außerdem 85 Memeler Schweine zum Verkauf.

[Vom Berliner Produktenmarkt, Berlin, 4. Mai. (Tel.)] Am Produktenmarkt war die Salzung nicht überall gleichmäßig, doch überwiegend fest. Laplatamais hier etwas im Preise. Wenig jedoch änderte sich die Bewertung von bahnstehendem Mais, in dem das Angebot ziemlich reichlich ist. Von Hüllensrüben erholten gute Viktorierbuben bei reger Nachfrage ihren Preisstand weiter, und in Futtererbisen fand reges Platzgeschäft statt. In der Preisliste für die übrigen Artikel hat sich bei zumeist kühlem Verkehr nicht viel geändert.

Memeler Schiffsnachrichten

Table with shipping arrivals and departures. Columns include 'Eingetroffen' and 'Ausgegangen'. Items listed include ship names like Rudolf SD, Thor SD, Kata SD, and destinations like Böhmet, Königsbg., Teilsab. Holz, etc.

Am 4. Mai: 12 Uhr am Begehang 0,34 m. — Wind: N.N. 3. — Strom: aus. Seegang: 2. Bei vorliegendem Begehang und ruhiger See zulfühiger Tiefgang in der Baatenlinie 5,8 m.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Donnerstag, den 5. Mai: Fortgesetzt wollig, ziemlich kühl und zeitweise Regen bei mäßigen nordwestlichen Winden.

Temperaturen in Memel am 4. Mai: Morgens 6 Uhr: + 5,8 Grad Celsius, 9 Uhr: + 9,3, mitt. 12 Uhr: + 7,5, nachmittags 3 Uhr: + 7,8, 6 Uhr abends: + 7,6.

Witterungsübersicht von Mittwoch, den 4. Mai, 8 Uhr morgens: Bei schwachen Winden aus westlichen Richtungen herrschte gestern in unterm Bezirk ziemlich heiteres bis wolfiges und etwas kühleres Wetter, stellenweise mit leichten Regenschauern. Heute früh war es im Deutschland bei schwachen westlichen bis nordöstlichen Winden im Nordwesten und Osten teilweise heiter, sonst vorwiegend trübe und im Binnenlande vielfach regnerisch sowie kühl. Der Luftdruck ist gestern im allgemeinen weiter gefallen und ist über Mitteleuropa verhältnismäßig niedrig und gleichmäßig verteilt, im Nordwesten und Südwesten ziemlich hoch. Niederdrücke fielen in Frankreich, Südskandinavien und fast überall in Deutschland.

Table with weather observations. Columns include 'Beobachtungs-orte', 'Wetter', 'Grad Cels.', 'Niederschlag mm', 'Beobachtungs-orte', 'Wetter', 'Grad Cels.', 'Niederschlag mm'. Locations listed include Königsbg., Insterburg, Tilsit, Marggrab., Erbsburg, Oberode.

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Mittwoch, den 4. Mai, 8 Uhr morgens.

Uebersicht der Witterung: Luftdruck: Hochdruckgebiete 756 nordwestlich Schottland, Südfrankreich, Tiefdruckgebiete 743 Nordskandinavien. — Wind: Schwache westliche Winde. — Wetter: Jemlich heiter, bis wolfig, morgen mäßige Nordwestwinde.

Table with weather stations. Columns include 'Stationen', 'Barometer mm', 'Wind Richtung', 'Etärte', 'Wetter', 'Temperatur Celsius', 'Bemerkungen'. Stations listed include Schwedenaes, Hall, Swinemünde, Hagenwaldermünde, Memel, Stagen, Kopenhagen, Helsingör, Stockholm.

Advertisement for 'Ein neuer Strohhut für 1,50'. Includes a drawing of a hat and text: 'Unter den Händen wird der schmutzigste und vergilbteste Strohhut blütenweiß und wie neu bei der Behandlung mit dem verbesserten Strobin mit seiner verblühenden Bleichkraft. Verlangen Sie in Drogerie und Apotheken ausdrücklich die neue Packung mit Aufdruck Mk. 1,50.'

**Anzeigen**

**Therese Salmon**  
**August Gneokow**  
 Verlobt.  
 Memel, Mai 1921.

**Freitag: Oratorien-Verein.**  
 Memeler Segel-Verein.  
 Heute: Ansegeln.  
 Abfahrt präzis 8 Uhr vom Bootshafen.

**Ruder-Verein Neptun**  
 C. B.  
 Tel. 474.

Am Freitag, d. 6. Mai, abds. 8 Uhr im Bootshaus  
**Monatsversammlung.**  
 Sonntag, den 8. Mai, vorm. 8 1/2 Uhr  
**Bootstaupe**  
 im Bootshaus. Daran anschließend gemeinsames Mittagessen.

**Mitglieder**  
 nach Süderwinde.  
 Wir bitten um Beiteiligung aller aktiven wie passiven Mitglieder.  
**Der Vorstand.**

**Benfitonärverein.**  
 Vorstandssitzung Freitag, den 6. Mai, nachm. 4 1/2 Uhr.

**Verband der Gemeindebeamten.**  
 Mitglieder-Versammlung am Freitag, den 6. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr, im Schützenhaus (kleiner Saal, oben).  
 Wahl des Vorstehenden.  
 Vollzähliges Erscheinen erbeten.

**Stadt-Schauspielhaus.**  
 Leitung: H. Albers.  
 Vom 7. Mai-5. Juni:  
**Operetten- u. Opern-Nachspielzeit.**

Sonabend, d. 7. Mai, abds. 8 Uhr: „Der Freischütz“, romantische Oper in 3 Aufzügen von Carl Maria v. Weber.  
 Sonntag, den 8. Mai, abends 8 Uhr: „Die Geisha“, Operette in 3 Aufzügen von Sidney Jones.  
 Montag, den 9. Mai, abends 8 Uhr: „Die Fiedermans“, Operette in 3 Aufzügen v. Johann Strauß.

Dienstag, den 10. Mai, abends 8 Uhr: „Der letzte Walzer“, Operette in drei Aufzügen von Oscar Strauß.

Mitwirkende: Das gesamte Operetten-Personal des künftigen Stadttheaters unter Leitung des Direktors Kurt Grobin.  
 Orchester: Die auf 22 Mitglieder verstärkte Memeler städt. Kapelle.  
 Vorverkauf: Täglich von 11-1 und 4-5 Uhr.

**Ziegenmilch**  
 zu haben Kleinfeldung 23.

Die Verlobung meiner Tochter Marie mit dem Bankbeamten Herrn Bruno Schulz beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.  
**Marie Frentzel,**  
**Bruno Schulz**  
 Verlobte.  
 z. Zt. Berlin - Steglitz, Sachsenwaldstr. 11.  
 Frau Anna Frentzel.  
 Memel, Mai 1921.

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Oberzollsekretär**  
**Frank Weiss u. Frau Eva,**  
 geb. Klewer.  
 Tilsit, den 5. Mai 1921.  
 Packhofstr. 7.

**Todesanzeige.**  
 Am 3. d. Mts., abends 10 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, Schwager und Onkel, der Seefahrer  
**Emil Eichner**  
 im 70. Lebensjahre.  
 In tiefer Trauer  
**Luise Eichner nebst Kindern und Verwandten.**

Heute vormittags 11 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem, in Geduld getragenen Leiden mein innigstgeliebter, herzenguter Mann, meiner Kinder treusorgender Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der Kaufmann  
**Alfred Arendt**  
 im Alter von 34 Jahren.  
 Im Namen aller Hinterbliebenen in tiefer Trauer  
**Ida Arendt.**  
 Memel, den 3. Mai 1921.  
 Die Ueberführung der Leiche vom städt. Krankenhaus zur Friedhofskapelle findet Freitag, den 6. d. Mts., nachm. 5 1/2 Uhr, die Beerdigung Sonnabend, den 7. d. Mts., nachm. 3 1/2 Uhr statt.  
 Beileidsbesuche dankend verboten.

**Nachruf.**  
 Am 3. Mai verstarb nach kurzem, schwerem Leiden unser aktives Mitglied Herr  
**Alfred Arendt.**  
 In kurzer Zeit verlieren wir mit ihm einen zweiten treuen lieben Kameraden, der stets mit großem Interesse für unsern Verein eingetreten ist. Sein lebenswürdiges Wesen macht uns seinen Verlust um so schmerzlicher. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.  
**Ruderverein Neptun**  
**Der Vorstand.**

Am 30. April 1921 starb infolge eines Unglücksfalles unser Vereinsmitglied  
**Herr Lehrer Wilhelm Ströhl**  
 aus Schweppein.  
 Er ruhe in Frieden!  
**Lehrerverein Memel.**

**Sandkrug**  
 heute, Himmelfahrtstag:  
**Gröffnungs-Konzert**  
 des neuen städtischen Orchesters.  
 Leitung: Kapellmeister Rudi Plato.  
 Anfang 3 1/2 Uhr. Eintritt 1,20 Mark.

**Ev. Volksverein.**  
**Ordentliche Mitgliederversammlung**  
 Sonntag, den 8. Mai 5 1/2 Uhr, im Wohlfahrts Hause.  
 Tagesordnung: Geschäft- und Kassenbericht, Vorstandswahl.  
 Die sämtlichen Mitglieder werden herzlich zur Teilnahme eingeladen.  
 Der Vorstand.

**Bezirks-Fußballwettbewerb**  
 am Donnerstag nachmittag auf dem Jugendbielplatz  
**III. Mannschaft Sportklub „Sivania“ Tilsit**  
 gegen  
**III. Mannschaft M. S. B. Memel.**  
 Anstos 1 Uhr.  
 Eintritt 2 Mark.

**Fussball-Wettbewerb**  
 Himmelfahrt nachmittag 3.30 Uhr  
 zwischen  
**II. Mannschaft „Komet“ Heydekrug**  
 und  
**II. Mannschaft Sportverein, Memel**  
 Eintritt 2 Mark.

**Prökuls.**  
 Sonnabend, den 7. Mai 1921  
 im Saale des Herrn Ball  
**Lustiger Abend**  
**Robert Johannes-Sohn, der Jüngste**  
 (Leiblicher Sohn des Altmeisters Robert Johannes.)  
 Karten zu Mk. 6.—, 5.— u. 3.50 vorher bei Herrn Ball und Abendkasse. Anfang 8 Uhr.

**Memel.**  
**Victoria-Hotel.**  
 Sonntag, d. 8. Mai 1921:  
**Lustiger Abend**  
**Robert Johannes-Sohn, der Jüngste**  
 (Leiblicher Sohn des Altmeisters Robert Johannes.)  
 Karten zu Mk. 6.—, 5.— u. 3.50 ausschl. Steuer vorher im Hotel u. Abendkasse. Anfang 8 Uhr.

**Poeszeiten.**  
 Montag, d. 9. Mai 1921,  
 im Saale des Herrn Preuß:  
**Lustiger Abend**  
**Robert Johannes-Sohn, der Jüngste**  
 (Leiblicher Sohn des Altmeisters Robert Johannes.)  
 Karten zu Mk. 6.—, 5.— u. 3.50 vorher bei Herrn Preuß und Abendkasse. Anfang 8 Uhr.

Nach mehrjähriger Assistententätigkeit an der Universitäts-Klinik zu Greifswald (Direktor Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Kömer) habe ich mich als  
**Augenarzt**  
 in Memel, Lotzenstraße 7a (früheres Garnisonlazarett) niedergelassen.  
 Sprechstunden vom 10-12, nachm. 3-5 Uhr  
 Sonnabend nachmittags und Sonntags keine Sprechstunde.  
 Operationen führe ich im städt. Krankenhaus aus.  
**Dr. med. R. Hassel.**

**Kammer-Licht-Spiele**  
 Donnerstag  
**Lebewelt**  
 von  
**Raymond Pellerini**  
**Im Kampf zwischen Liebe und Laster**  
 von  
**Paul Ferro**  
 Auf Veranlassung des Stadtverbandes für Leibesübungen  
**„Internationales Sportfest“**  
 2 1/2, 5, 7 1/2

**Kammer-Licht-Spiele**  
 Freitag  
**Wogen des Schicksals**  
 mit **Mia May**  
**Der Kindesraub im Zirkus Buffalo**  
 5, 7 1/2.  
 B. Z. am Mittag schreibt: Als Samson mit einem Hammer den Fabrikschornstein, auf welchem seine Verfolger sassen, umhieb, applaudierte das Publikum, als dann Samson seine Verfolger in einen Netz fing und an der Brücke aufhing, jauchzte die Menge, und als schliesslich dann die gerettete sechsjährige Prinzessin auf dem Thron sass und mit einem weissen Karmel spielte, da tobten die Hunderte vorzückernd: man sieht, der Film hat Publikum gefunden. Er heisst: „Der Kindesraub im Zirkus Buffalo“.

**Lichtspiele**  
**Apollo**  
 Heute ab 3 Uhr zum letzten Male  
**Fasching,**  
 Schauspiel von P. O. Höcker mit Lya Mara, Heinrich Peer.  
**Der Liebling der Frauen**  
 Sittenbild aus dem Künstlerleben.  
**Morgen ab 5 Uhr neues Programm.**  
**Gräfin Walewska**  
 (Napoleons Liebe)  
 Monumentalfilm mit Hella Moja.  
**Hochfliegende Pläne,**  
 Original-amerikanisches Drama.  
**Die fünfte Dimension**  
 Rudi Oehler-Lastspiel.

**Urania**  
 Heute ab 3 Uhr zum letzten Male  
**Der Funkenruf der Riobamba**  
 Sensationsabenteuer.  
**Toni Tomps** drittes Abenteuer  
**Glühende Schlangen,**  
 Kriminalfilm mit Louis Ralph.  
 Der Mörder, Lustspiel.  
**Morgen ab 6 Uhr neues Programm.**  
**Das Detektiv-Duell**  
 heisser Kampf zwischen Harry Hill und Sherlock Holmes mit Valg Arnheim, Marga Lindt, Sensations-Grossfilm.  
**Der Tempel der Liebe**  
 spannendes Sittendrama von Hans Gaus mit Erich Kaiser-Titz, Grete Reinwald.

9 junge Begehühner | Eine Kuh und Schafe | Gut erhaltene Nähmaschine  
 zu verkaufen | Beststraße 35. | W. Heydecker, Alexanderstr. 9. | 3. vert. Kl. Sandstr. 2.

Abteilung: Herrenkonfektion.

**Anzüge • Paletots • Hosen**  
**sowie Anzug- und Hosenstoffe**  
 in unerreichter Auswahl empfiehlt

**Richard Rudat,** Inh. Meyer & Griego.

Notationsbuch u. Verkau von G. B. Siebert in Memel. Hauptvertrieb für Memel und Umgebung hat Karl von Gumbach, für das übrige Gebiet Robert Schneider, für Danzig und Kollantel Robert Rudat, sämtlich in Memel. (Belgie.)

# Beilage des Memeler Dampfboots

Nr. 104 ss 73. Jahrgang

Memeler und Grenz-Zeitung

Donnerstag, den 5. Mai 1921

## Memelgau und Nachbarn

**Seydekrug, 4. Mai.** [Einigung des Verbandes der Landwirtschaft mit dem Bauernbund.] Auf einer gestern hier stattgefundenen Versammlung kam auf Antrag des Präsidenten der Landwirtschaftskammer v. Dreßler, wie die „Memelgauztg.“ berichtet, eine Einigung der beiden Organisationen auf folgender Grundlage zustande: „Da der Bauernbund und der Verband der Landwirtschaft in der meisten Fällen übereinstimmen, wird vereinbart, daß in Zukunft der Bauernbund zu den Vorstandssitzungen des Verbandes 3 Vertreter, zu den Ausschüßsitzungen 6 Vertreter entsendet, soweit in Vorstand- und Ausschüßsitzungen über Eingaben an die Behörden verhandelt wird. — Die Vertreter des Bauernbundes haben beratende Stimmen. Sie sind vom Bauernbund bevollmächtigt, im Namen des Bundes sich den Erklärungen des Verbandes anzuschließen.“

**11. Insterburg, 30. April.** [Der Ausbau des Oberpegels begünstigt.] Seit mehr als 50 Jahren wird über den Ausbau des Oberpegels verhandelt. Es handelt sich dabei um die Wiederherstellung einer früher bestehenden Wasserstraße, da der Oberpegel früher bis Insterburg verhältnismäßig gut schiffbar gewesen ist. Entgegen den Wünschen der Schiffahrtsinteressenten hat man um die Mitte des vorigen Jahrhunderts eine Schleuse bei Gr. Dubainen abgerissen, wodurch die Verbindung der Wasserstraße eintrat. Bei der späteren Regulierung des unteren Pegels wurde diese Regulierung nur bis Wehlau vorgenommen. Bis Insterburg verkehrten in der Regel beladene Fahrzeuge kleiner Abmessungen, meistens nicht über 150 T. ladend, nur bei hohem Wasserstande im Frühjahr, im Sommer nur ausnahmsweise. Schon zu Ende des vorigen Jahres hatte man, nachdem das Drängen der Insterburger Kreise immer härter geworden war, die preussische Landesversammlung für den Ausbau des Oberpegels die erste 500.000 Mark bewilligt, welche für die Fertigstellung der Entwürfe verwendet wurden. Man hatte dabei in Aussicht genommen, den Ausbau möglichst bald zu beginnen und dafür die Mittel der Erwerbslosenfürsorge heranzuziehen. Nachdem dann in diesem Frühjahr die Fertigstellung des Baugeländes vorgenommen war, hat man kürzlich bei Dubainen mit den ersten Bauarbeiten begonnen. Die Strecke Insterburg-Wehlau, die gegenwärtig 52 km lang ist, soll durch verschiedene Durchstiche und einen Seitenkanal auf 42 km verkürzt werden. Man hat zunächst mit der Herstellung eines Durchstiches bei Dubainen begonnen. Der wichtigste Teil der Bauarbeiten dürfte die Herstellung des Seitenkanals bilden, der mit einer Schleuse bei Wehlau vom Pegel abzweigt und südlich des Pegels in gerader Linie nach Insterburg verläuft, wo man unterhalb der Stadt, nicht weit vom Zusammenfluß von Inster und Angerapp, den beiden Durellüssen des Pegels, einen Damm baut. Der Seitenkanal wird eine Länge von ungefähr 5 km haben. Da das Gelände recht flach ist, größere Höhenunterschiede also nicht zu überwinden sind, da außerdem die Wasservervorsorgung ebenfalls keine Schwierigkeiten machen dürfte, so sind die Baukosten verhältnismäßig nicht groß. Die Durchführung der Bauarbeiten bis zur Fertigstellung ist noch dadurch gesichert, daß verschiedene Interessentenkreise und insbesondere die Regierung die Bereitstellung der nötigen Mittel auch nach Erschöpfung der Mittel der Erwerbslosenfürsorge gesichert haben. Der Ausbau des Oberpegels hat große wirtschaftliche Bedeutung für die Provinz, weil diese Wasserstraße in ein landwirtschaftlich sehr leistungsfähiges und wohlhabendes Gebiet führt. Besonders wird natürlich die Stadt Insterburg durch diesen Ausbau der Wasserstraße gewinnen, wo sich die Industrie später erheblich entwickeln dürfte. Insterburg erhält durch den Ausbau des Oberpegels auch eine verhältnismäßig günstige Verbindung mit den masurenischen Seen, da der masurenische Kanal bei Wehlau zum Pegel führt und da daher Insterburg auf dem Wasserwege noch näher zu den masurenischen Seen liegt, als Königsberg. Die Güterbewegung der südlichen Kreise von Insterburg, die jetzt vornehmlich auf den Schienenstrang der Ostbahn angewiesen ist, wird später unter Benutzung von Insterburg als Umschlaghafen zum großen Teil auf den Wasserweg übergehen.

**Königsberg, 2. Mai.** [Die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer] für die Provinz Ostpreußen in ihrer neuen Zusammenkunft wurde heute vormittag 9½ Uhr durch den Alterspräsidenten Rittergutsbesitzer Borstfeld-Wessem mit einer kurzen Ansprache eröffnet. Bei den vorgenommenen Wahlen wurde der Präsident der bisherigen Landwirtschaftskammer Dr. Brandes-Althoff einstimmig zum Präsidenten gewählt, zu seinen beiden Stellvertretern Rittergutsbesitzer Dr. von Siegfried-Carben und Gutsbesitzer Kienitz-Gelshwalde.

**Pr.-Holland, 2. Mai.** [Der entwischte Mal.] Zu einer Geburtstagsfeier in Buchwalde sollte auch ein guter Mal zur Stelle sein. Der betreffende Familienvater, ein kleiner Bestzer, unterzog sich der Mühe, eigens einen guten Mal zu erziehen. Das Bild war ihm hold. Ein schönes Exemplar im Gewicht von etwa 5 Pfund wurde dem Käufer zugesandt und strahlenden Auges trat er, den Mal in einer offenen Markttasche verborgen, den Heimweg an.

Dem Mal schien es aber in der Gefangenschaft nicht zu behagen. Ehe es sein Träger hindern konnte, entwand sich der Mal und fiel in den Rinnstein, in dem sich zufällig etwas Wasser befand. Vergeblich bemühte sich der Besitzer, den überaus schlüpfrigen Fisch einzufangen. Unglücklicherweise befand sich in nächster Nähe ein Abfluß, in den der Mal plötzlich zum Schrecken des Eigentümers versank. Da bekanntlich der Abgrund nicht wiedergibt was er verschlingt, so wurde auch kein Versuch unternommen, den verirrten Mal an das Tageslicht zu befördern. Sehr enttäuscht und über das unbändige Gelächter der umstehenden Personen erobert, trat der Familienvater mit Befürmnis im Herzen die Heimreise an.

### Meine Chronik

In Tilzit war die Familie eines in der Stöberstraße wohnenden Zellstoffarbeiters von einer Feindschaft heimgekehrt. Um sich nun schnell das Mittagessen bereiten zu können, goß, wie die „Tilz. Allg. Ztg.“ berichtet, die Frau Spiritus in den Herd, da das Feuer nicht gleich anzubrennen wollte. Die Flamme schlug in die Spirituskanne und diese explodierte. Die Frau, der Mann und ein Kind wurden im Nu vom Spiritus überzogen und standen in hellen Brandwunden und wurden nach der nächsten Heilanstalt gebracht.

Am Sonntag hat der Mühlenbesitzer Brand in Henschkalen bei Pilskalen seinen Schwiegersohn Wischerei im Streit erschossen. Die Tat soll in der Trunkenheit und in Notwehr geschehen sein.

In Königsberg herrscht seit drei Wochen ein Streik im Schuhmachergewerbe. Doch kehren täglich mehr Arbeitswillige in die Werkstätten zurück.

Das deutsche Auslandsinstitut, das 1917 gegründet wurde, hat nun auch in Königsberg eine Geschäftsstelle eingerichtet, die vornehmlich der Fühlungnahme mit Handel, Industrie, Behörden und Kreisen der Wissenschaft dienen soll.

Der Kreisrat von Marienburg wählte mit 11 gegen 7 Stimmen den bisherigen kommissarischen Landrat Rebehn zum Landrat des Kreises.

In der letzten Danziger Stadtverordnetenversammlung verabschiedete sich der Magistrat der Stadt Danzig. Der Bürgermeister Dr. Bail richtete im Namen des Magistrats an die Stadtverordnetenversammlung herzliche Worte, die von dem Stadtverordnetenvorsitzer Keruth erwidert wurden. Die Verwaltung der Stadt Danzig wird künftighin vom Senat geführt werden.

## Gerichtszeitung

### Memeler Schöffengericht

Sitzung vom 30. April 1921

Der Schornsteinfegerlehrling Fritz Launert, a. St. hier in Unterungsbau, war in der Nacht in die ihm bekannte Wohnung seines früheren Lehrmeisters in der Breiten Straße eingestiegen und hatte Kleidungsstücke und anderes entwendet. Er erhielt wegen schweren Diebstahls drei Monate Gefängnis. Da er bei seiner Festnahme aus seinem Personalausweis bei sich hatte, so wurde er dafür noch zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt. — Der jugendliche Arbeiter Richard Karpis in Schmeltz hatte zwei andere Arbeiter mit dem Messer gestochen. Er erhielt eine Woche Gefängnis. — Bei einem Tanzvergnügen im Cohn'schen Gasthause zu Damm geriet ein Teil der Teilnehmer in eine Schlägerei, bei der Stöße, Schmelz und Klößen verwandt wurden. Die Haupttäter, Unterwärtiger Albert Kruschel und der Kutischer David Wosillus aus Grandowischen, wurden zu 300 Mark bzw. 100 Mark Geldstrafe verurteilt.

Sitzung vom 3. Mai 1921

Der Fortgeschulte Nahts aus Mellneragen hatte mehrere Fächer aus Mellneragen zur Anzeige gebracht, weil sie ihn angeblich im Sturmischen Lokale in Bommelsdörpe geschlagen und beleidigt hätten. Die Hauptverhandlung ergab ein Bild, das sehr zu Ungunsten des Nahts ausfiel. Danach ist Nahts angekränkt in das Lokal gekommen und hat sich dort sehr wenig taktvoll benommen. Die Fächer wurden daher freigesprochen, nur einer erhielt wegen Beleidigung eine kleine Geldstrafe. — Die Arbeiter Martin Rudolf, Carl Fleischhauer und Richard Brodzinski wurden wegen schweren Einbruchdiebstahls verurteilt: Rudolf zu einer Zuchthausstrafe von 9 Monaten Gefängnis, Fleischhauer zu einer Zuchthausstrafe von 5 Monaten Gefängnis, Brodzinski zu 4 Monaten Gefängnis. Die Angeklagten hatten im vergangenen Jahr einen Einbruch in das Manufakturgeschäft von Cohn in Preußisch verübt und erhebliche Mengen Stoffe entwendet. Sodann hatten sie im Januar dem Großmannischen Schuppen in der Potentstraße einen Besuch abgestattet und dabei Leder und Raden entwendet.

## Handel und Schiffahrt

**Der deutsche Holzmarkt.** Unser sachverständiger Mitarbeiter schreibt uns aus Berlin: Während vor kurzem in den Kreisen des Holzgroßhandels noch einige Klaufler für Waldungen zu Abholungen bestand, hat sich auch darin eine Aenderung ergeben. Größere Fortschritte werden von den Besitzern angeboten, ohne daß sich Interessenten finden. Nur der Schwelmenhandel ist zur Zeit tätig, weil es ihm durch Vermittlung eines Konjunktions, das die namhaftesten Häuser zusammenschloß, gelungen ist, mit dem Eisenbahn-Zentralamt einen Abfluß auf zwei Millionen Stck zu tätigen. Der Preis, der hier bezahlt wurde, liegt über demjenigen, den das Eisenbahn-Zentralamt heute zu bewilligen geneigt ist. Eine Reihe von Schwelmenhändlern, die Lieferungsverpflichtungen übernahmen, besitzen das zur Erfüllung erforderliche Rundholz noch nicht und kaufen infolgedessen in der Waldungen das dort angebotene Rundholz. Sie geben hierfür bis 900 Mark je Festmeter als Wald und schlagen dadurch den Wettbewerb der Sägewerke, die bei Preisen von 550—650 Mark parallel bestimmte 25 mm starke Bretter nicht mehr als höchstens 180—200 Mark als Wald zahlen dürften. Nach Wagonbohlen bestand einige Nachfrage. Süddeutschland hat aber auch auf diesem Gebiet die Preise stark geworfen. Fichtene Wagonbohlen wurden schon zu 550—650 M. angeboten. Am nord- und ostdeutschen Holzmarkt zählte man für solche Dimensionen höher immer noch 700—750 M. Die Möbelindustrie liegt vollkommen darnieder. Sehr viele Fabriken arbeiten nur 3 Tage in der Woche. Infolgedessen nimmt der Bestand auf den Lagerplätzen nicht ab. Sehr viele sogenannte Wagonhändler machen das Geschäft dadurch schwer, daß sie unmittelsbar an die Kundschaft billige Angebote zu den gleichen Preisen richten wie die Platholzhandeler, die erhebliche Gewinne zu tragen haben, Vereinen müssen. Am Grubenholzmarkt ist ebenfalls eine Stodung eingetreten. Auch Papierholz ist heute schwerer verkäuflich, da die großen Unternehmungen zurückhaltend geworden sind. Die Zufuhr von Schnittholz aus Polen hat nachgelassen, da die Bezirksämter vor einer Umorganisation stehen und infolgedessen nur vereinzelt neue Anträge auf eine Holzausfuhr bewilligen.

**Der russische Außenhandel.** Bisher hat Deutschland noch kein Handelsabkommen mit Rußland. Die zwischen Moskau und Berlin gepflogenen Verhandlungen sind so weit noch nicht gediehen, wie die zwischen Moskau und London, und wann das der Fall sein wird, läßt sich heute mit Bestimmtheit auch noch nicht sagen. Ganz einwandfreie Zahlen für den deutsch-russischen Handel liegen bislang nicht vor, immerhin hat die Vertretung des russischen Volkswirtschaftsministeriums für den Außenhandel fest die Zahlen für die deutsche Ausfuhr nach Rußland für die Zeit vom 15. Mai bis 31. Dezember 1920 genannt. Zu berücksichtigen wäre dabei allerdings, daß ein Teil des deutschen Exportes seinen Weg über die Randstaaten nimmt und daher von dieser Statistik nicht erfaßt ist. Genannt werden für die deutsche Ausfuhr nach Rußland in der angegebenen Zeit folgende Zahlen:

Technische Abteilung:	Mill. Papiermark
Landwirtschaftliche Maschinen und Werkzeuge	120,2
Werkzeuge und Instrumente	17,9
Automobilzubehörsstücke	7,6
Chemische und medizinische Abteilung:	
Medikamente	14,1
Farben	3,7
Instrumente	0,3
Elektrische Abteilung:	
Isolatoren	4,7
Elektrische Lampen	20,3
Draht und elektrische Einrichtungen	2,5
Graphische Abteilung:	
Druckmaschinen und Teile	5,2
Bücherei-Abteilung:	
Schulbücher, Bücher, Schreibmaterialien usw.	7,6
Kleidung für Kriegsgefangene	117,0
<b>Zusammen</b>	<b>321,1</b>

Für dieses Jahr dürfte mit einer weiteren Steigerung der deutschen Ausfuhr zu rechnen sein. Im Sommer dieses Jahres werden die ersten der bestellten Lokomotiven zur Lieferung gelangen. — Wie weit nun Rußland seine Einfuhr zu steigern vermag, das hängt sehr wesentlich davon ab, in welchem Maße die Exportfähigkeit Rußlands wächst. Moskau beginnt doch etwas unzulernen. Der freie Handel, bislang ein Stück, ja todeswürdiges Versehen, wird wenigstens auf dem Lande wieder zugelassen. Der russische Bauer steht nun wieder vor der Aufgabe, Ueberflüsse zu produzieren, während er bislang, da man ihm für das enteignete Getreide keine Waren zu liefern vermochte, nur für seinen eigenen Bedarf produzierte. Es braucht kaum betont zu werden, daß sich die Dinge trotz aller Beschlüsse des kommunistischen Kongresses nicht von heute auf morgen von Grund auf verändern. Immerhin ist es charakteristisch, daß man sich in den

## Die beiden Kochus Winkler

Roman von Otfried von Hanstein

Amerikanisches Copyright 1919 by Carl Dunder, Berlin.

4. Fortsetzung Nachdruck verboten

„Ich bitte, Herr Schuhmacher, tun Sie, was Sie für notwendig halten. Hier sind die Schlüssel, ich bin außerstande, einen Gedanken zu fassen.“

„Ich werde mir erlauben Ihnen zu berichten.“ Kummervoll nahm der Alte die Schlüssel und schritt die Treppe hinunter. Unten ging eine Tür, dann war alles still. Durch das Speisezimmer kamen langsame Schritte. Gerda, die ihr Ballkleid mit einem dunklen Haarschleier verpackt hatte, trat ein. Im Gegensatz zu dem völlig gebrochenen Bruder war ihr ernstes, bleiches Gesicht voller ruhiger Fassung, wenn auch die Tränen in ihren Augen schimmerien. „Nun haben wir den Vater auf sein Lager gebettet.“ Sie trat zu ihm. Diebevoll legte sie den Arm um seine Schulter, da schluchzte er laut auf.

„Gerda, wie soll ich leben?“

„Du trägst keine Schuld. Wie konntest du ahnen?“

„Weil ich pflichtvergessen war, weil ich den Vater nicht unterkürzte, weil ich kein Interesse für den Beruf hatte, den ich ausfüllen mußte.“

„Dah deine nutzlosen Selbstanklagen. Du wolltest dem Vater eine Freude machen. Es war ein furchtbarer, unglücklicher Zufall, daß das schreckliche Telegramm gerade kam, während wir beide auf der Musikprobe waren. Wir müssen denken, daß wir Vater zuletzt noch einen glücklichen Abend bereitet haben mit unserer Kunst. Weißt du, wie stolz er war, wie wir vom Podium kamen?“

„Und wie mußte der Tag enden!“ Die Geschwister saßen zusammen auf dem Divan und hielten sich eng umschlungen, während unten der alte Prokurist die Papiere ordnete und sein kummervolles Antlitz immer sorgenvoller wurde. Er nickte mit dem Kopfe. Was er längst vorausgesehen, wurde zur grauenhaften Gewißheit. Kommerzienrat Schöller, der sein Leben lang mehr Lebenskünstler als Kaufmann gewesen war, hatte, um den drohenden Niedergang auszuhalten, alles auf eine Karte gesetzt, und er hatte verpielt.

Wenige Minuten entfernt, in der Frauengasse, stand das alte Patrizierhaus, in dem seit Jahrhunderten ein Kochus Winkler der Chef war. Breit und wichtig stand es da, das größte in der ganzen Umgebung. Seinen Beschlag, der sich fast vor der ganzen Front herzog, umgrenzte eine feinerne, kunstvoll ausgeführte Balustrade. Zwei granitene Säulen bewachten die ausgetretenen Stufen der Treintreppe, und ein Bronzekopf aus Bronze war der wichtige Türklopfer an der neuen Pforte. Trat man durch diese in die weite große Diele, dann führte eine stattliche Reihe eisener, eisenbeschlagener Türen

in die unteren Räume, in denen die zahlreichen Büros untergebracht waren, eine breite Freitreppe stieg an der linken Seite zum Oberstock und dort, in der „Hängehube“, stand der Herr des Hauses gern und schaute auf das Leben und Treiben in der geräumigen Diele.

Auch in diesem Hause war heute Nacht noch Licht. Zu ebener Erde, wenn man durch die Räume der Buchhalter und Korrespondenten, vorbei an der durch schmiedeeiserne Gitter abgegrenzten Hauptkassette schritt, kam man zu einem kleinen Gemach, das einige Stufen erhöht lag. Dort war das Privatbüro des Kochus Winkler. Ein gefädelter Raum mit großem Schreibtisch und mächtigen Regalen an den Wänden. Ein Fenster führte in die gelbe, gemöblierte Bürohalle und gestattete es dem Herrn, den ganzen Betrieb zu übersehen, ohne vom Sessel aufzustehen. Dort pflegte Kochus Winkler den ganzen Tag zu sitzen, und nichts geschah in dem ganzen Hause, ohne daß er es befahl. Von dort aus verband ihn ein Netz von Fernsprechern mit jedem seiner Beamten, wie auch mit der Außenwelt. Kochus Winkler war gefürchtet unter seinem Personal und bewundert. Nichts von der künstlerischen, fast fröhlichen Behaglichkeit, die Schöller um sich erziehen ließ, war hier zu finden, und ebenso einfach, wenn auch gediegen und von gesichertem Reichtum zeugend, war die Einrichtung des ganzen Hauses. Auch jetzt war er direkt von der Straße in sein Arbeitszimmer getreten und hatte dem Sohne gewinkt, daß er ihn folge.

„Es ist notwendig, daß du sofort nach Warschau fährst. Du kannst dich umziehen und erreichst bequem den Zug, der um drei Uhr vom Hauptbahnhof abgeht. Schlafens kannst du in der Bahn.“ Kochus der Jüngere war verwundert.

„Aber Vater, du hast ja noch kein Wort davon gesagt?“

„Es hat sich auch erst heute nacht herausgestellt, daß du reifen mußt.“

„Günst das mit dem Telegramm zusammen, daß du bei Fresenius erhalten?“

„Ja und nein.“ Der Sohn wußte, daß es gegen des Vaters Bestimmungen keinen Widerspruch gab, wenn ihm auch nichts unwillkommener war, als jetzt, anstatt in sein Zimmer, auf die Bahn zu müssen.

„Dann sage mir bitte, was ich in Warschau zu tun habe.“ „Du weißt, es handelt sich um die Verhandlungen mit der Firma Kozjusko. Ich hatte noch gestern vor, den Prokuristen Dangler zu senden, aber ich habe mir überlegt, daß es besser ist, wenn du fährst. Es ist gut, wenn du die Leute kennen lernst. Hier ist das ganze Material, wie es für Dangler zusammengestellt war, du kannst dich unterwegs informieren und wir bleiben in telegraphischer Verbindung.“

„Es wäre mir sehr angenehm, wenn du das Geschäft abschließen könntest.“ Der Handlsherr sprach vollkommen ruhig und sachlich, und nichts verriet in seinem Gesicht irgendeine besondere Erregung,

der Sohn aber konnte nicht vergessen, was der Vater vorher im Wagen gesprochen.

„Ich werde mich sofort zur Reise rüsten, ich habe ja noch fast zwei Stunden Zeit, aber entschuldige, wenn ich noch einmal darauf zurückkomme, was glaubst du denn, daß bei Schöllers geschehen ist?“

„Ich? Nichts.“ Es klang ganz harmlos verwundert.

„Aber du glaubst doch, daß er sich eine Kugel —“

„Unfinn, wie soll ich wissen.“ Kochus fühlte, daß es keinen Zweck hatte, weiter zu fragen, denn der Vater wollte augenscheinlich nicht antworten.

„Ich werde dir Geld holen. Der Alte trat in den Nebenraum und schaltete dort Licht ein. Kochus sah, daß auf des Vaters Schreibtische Papiere lagen, die er aus der Tasche genommen, und obenauf eine zerfütterte Depesche. Das war sicher das Telegramm, das ihm zu Fresenius nachgetragen wurde. Er konnte seiner Neugier nicht widerstehen — der Vater klapperte ja noch nebenan mit den Geldschrankschlüsseln. Schnell nahm er das Papier und faltete es auseinander. Es kam aus Warschau und lautete:

„Graf Besoyensky ist ein Hochstapler, der bereits feldbrieffähig gesucht wird. Langer.“ Langer war ein Geschäftsfreund des Vaters. Nun mußte er soviel wie vorher. Wie konnte das mit Schöller zusammenhängen? Unfinn, wahrscheinlich mit seiner Reise nach Warschau. Er hatte eben das Telegramm zurückgelegt, als der Vater zurückkam.

„So, Junge, damit wirst du vorläufig reichen. Und nun viel Glück. Mutter wird Augen machen, wenn du morgen am Frühstückstisch fehlst, aber es ist notwendig. Uebrigens kennst du Warschau noch nicht. Sieh dir nur alles an und lebe gut. Wirst sehen, ich war nicht knauserig. Muß dich doch dafür entschuldigen, daß ich dich um deine Nachtruhe bringe. Er gab ihm die Hand und der Sohn küßte ihn hergebrachter Sitte auf beide Wangen, dann gingen sie zusammen in das Oberstock und der Handelsherr trat in das Schlafzimmer, das er mit seiner Gattin teilte, während der Sohn eine Treppe höher in sein eigenes Zimmer ging, um seinen Koffer zu packen. Er war völlig beruhigt. Das seltsame Telegramm aus Polen hing sicher mit seiner Reise zusammen, und eigentlich schmelzte es ihm, daß der Vater ihn und seine Tätigkeit dem alten geschäftsführenden Prokuristen vorzog. Er steckte das Paket mit den Besungen in die Reisetasche, um unterwegs zu lesen, und sah auf das Geld. Wirklich, der Vater war nobel gewesen. Er packte einen eleganten kleinen Koffer, dann setzte er sich in das Sofa, und als um halb drei Uhr der Diener an die Tür klopfte, um ihn zu melden, daß der Wagen warte, war er eingeschlafen. Frostig fühlte er sich in seinen Pelz und stieg die Treppe hinab. Alles war still im Hause und leise schlief er am Schlafzimmers der Eltern vorüber. Er wußte nicht, daß der Vater mit offenen Augen im Bett lag und grübelte.

(Fortsetzung folgt.)



**Bis zum Pfingstfeste offeriere  
zu den billigsten Preisen!**

**Damen-Hemden**  
von 29 Mk. an.  
" **Beinkleider**  
von 26 Mk. an.  
" **Hemdhosens**  
von 30 Mk. an.

**Weißer Herren-Hemden**  
von 35 Mk. an.  
**Wacco-Hemden**  
von 34 Mk. an.  
**Einfachhemden**  
von 36 Mk. an.

**Damen-Reform-Schürzen**  
von 70 Mk. an.  
" **Schürzen mit Träger**  
von 30 Mk. an.  
" **Schürzen** Wiener Form  
von 22 Mk. an.

**Herren-Socken**, gute Qualität,  
von 5,50 Mk. an.

**Bade-Anzüge**  
für  
Damen u. Herren.

**Kinder-, Sommer-  
Sweater  
u. Sweater-Anzüge,**  
besonders billig.

**Strohhüte**

für Herren, Knaben u. Mädchen von den einfachsten bis zu den  
elegantesten Formen zu konkurrenzlosen Preisen.

**Konfektionshaus Oscherowitz,**  
5 Gr. Wasserstr. 5.

**Weißer Unterröcke**  
von 45 Mk. an.  
**Untertailen**  
von 17 Mk. an.  
**Schlüpfer**  
von 25 Mk. an.

**Weißer Herren-Hosen**  
von 26 Mk. an.  
**Weißer Satin-Drell-Hosen**  
besonders gute Qualität, 35 Mk.  
**Wacco-Unterhosen**  
von 33 Mk. an.

**Halbe Schürzen** v. 20 Mk. an.  
**Mädchen-Schürzen,**  
**Wachstuch** 12,50 Mk.  
**Knaben-Schürzen** 14 Mk.,  
gute Qual.

**Tapeten.**

Größte Auswahl  
preiswert.

Man verlange Musterbücher

**Franz Jacobelt,**  
Tel. 413. Libauerstr. 24.

**Geschlechts-**

**krankte** jeder Art (Harn-  
röhrenleiden frisch u. spez.  
veraltet, Syphilis, Mannes-  
schwäche, Weißfluss) wend  
sich sof. vertrauensvoll an  
**Dr. med. Dammann's**  
Heilanstalt, Berlin S. 106,  
Potsdamerstr. 123 B, Sprech-  
stund.: 9-11 u. 2-4, Sonnt.  
10-11 Uhr. Belehrende Bro-  
schüre mit tausenden freiw.  
Dankschreiben und Angabe  
bewährter Heilmittel (ohne  
Quecksilber u. andere Gifte  
ohne Einspritz., ohne Berufs-  
stör.) gegen 2.- Mk. diskret  
in versch. Kuvert ohne Ab-  
sender. Leid. genau angeben

**Zahnpulver Zahnpasta**  
„23“  
Blendend weisse,  
gesunde Zähne.  
In allen Apotheken,  
Drogerien u. Parfüm.  
Haupt-Verkaufsstelle  
Drogerie Naujokat.

**Waschservice**  
empfiehlt  
M. le Coutre,  
Töpferstraße 6.

**Sommersprossen**  
bereitet man w. abgewaschen.  
Garantie! 5 Mark.  
**Wilhelm Wank,**  
Wöllstein (Hessen.)

**Ein Gasföcher**  
3 Flamm., fast neu, zu ver-  
kaufen Holzstr. 8.  
Eing. Sattlerstr., d. d. Pforte,  
1 Treppe links.



In unsern Schaufenstern zeigen wir neue  
Kleider und Blusen

Wir bieten enorme Auswahl

**S. B. Cohn & Eisenstadt**  
Inh. Ernst Hanff.

Kaufen Sie



Seifenpulver

Preis Mk. 2,25 das Paket.

Ausschließlich Fabrikant  
Henkel & Cie., Düsseldorf.

Wir erhielten einen Waggon

**Emaile-Waren**

herein und bieten diese, insbesondere Schüsseln, Eimer,  
Ringtöpfe und Kafferoellen zu günstigsten Preisen an.

**Göttner & Prestien C.-G.,**  
Memel, Neuer Markt 6/7. Fernspr. 177.



**Personen-Automobile**

komplett bereift u. fahrfertig von  
Mark 20000 an.

**Last-Automobile**

von Mark 20000 an.

Bevor Sie ein Automobil kaufen,  
besichtigen Sie mein Lager.

**Auto-Zentrale**  
Otto Zoeke

Memel, Libauerstr. 37b.

**Grude-Koks**

eingetroffen. Bestellungen, auch frei Haus, nehmen  
entgegen

**Dobrin & Bock**

Telephon Nr. 497 G. m. b. H. Luisenstraße 9/10.

**Nach wie vor**

billigste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer.

**Cigaretten**

allererster deutscher Fabriken, garantiert rein orientalischer Tabak

	Kleinverkaufspreis
Halpaus Reichsadler m. M.	10 Pf.
Lande Adriaflotte m. M.	10 Pf.
Konstantin Kolibri m. M.	10 Pf.
Kios Namenlos m. M.	10 Pf.
„ Allason o. M.	15 Pf.
Reunion Täubchen m. M.	15 Pf.
Konstantin Noblesse o. M.	15 Pf.

	Kleinverkaufspreis
Lande Ruhmeshalle m. M.	20 Pf.
Borg 18 o. M.	20 Pf.
Eckstein Ormuz o. M.	20 Pf.
„ Othello o. M.	20 Pf.
Zuban Nr. 25 o. M.	20 Pf.
Garbaty S. C. o. M.	25 Pf.

**Grosse Posten Cigarren wie feinste Importen**

zu den bekannt allerbilligsten Tagespreisen.

**Cigarren- und Tabak- Ein- und Ausfuhr**

Inh.: **Erich Schories**

Marktsr. 14.

Besonders preiswerte Angebote  
in  
**Konfektion.**  
Auswahl groß und reich  
sortiert.

**Konfektionshaus**  
**B. Oscherowitz,**  
5 Gr. Wasserstr. 5.

**Abteilung Herren-Konfektion:**

- Herren-Anzüge gute Qualität, solide Muster, modernste Verarbeitung 395.—
- Burschen-Anzüge gute Qualität, saubere gute Verarbeitung, Gr. 38/43 300.—
- Burschen-Anzüge 9/12 mit langen und kurzen Knienosen 180.—
- Knaben-Anzüge (Waschstoff) von 50 Mk. an
- Herren-Paletots von 200 Mk. an
- Raglans, Sport-Paletots, modern, 700.—, 575.—
- Herren-Hosen in verschiedenen Preislagen.

**Abteilung Damen-Konfektion:**

- Damen-Mäntel, helle, solide Farben, modernster Verarbeitung 250.—
- Seiden-Jacken 400.—, 325.—, 375.—
- Einzelne blaue Kostüme, sehr guter Stoff, saubere, gute Verarbeitung 495.—
- Kostüm-Röcke 120.—, 90.—, 70.— 50.—
- Tennis-Blusen 50.— 35.—

Besichtigung meines Lagers ohne jeden Kaufzwang gerne erwünscht!

**Saisonartikel.**

Vom Lager sind lieferbar:  
Schleif- und Mähmessersteine,  
Sensenstreicher, Wehsteine,  
Sensenringe,  
Drahtkartoffelkörbe,  
Gartenrechen,  
verzinkte Gießkannen,  
Zugleinen und Bürstenwaren.  
Verkauf nur an Wiederverkäufer.  
**Göttner & Prestien C.-G.,**  
Memel, Neuer Markt 6/7. Fernsprecher 177.

**Mit Ausfuhr nach dem Memellande:**

**Beluschken u. Futtererbsen,**  
hochproz. Thomasmehl, zitratl.  
**Säcke,** neu u. gebraucht, zu Fabrikpreisen.  
**R. Zeising,**  
Tilfit, Hohe Straße 96, Telefon 924.  
Um zu räumen, offerieren wir  
**Stacheldraht**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
Landwirtsch. An- und Verkaufsgenossenschaft.

**Schindelmachine,**

gebraucht, betriebsfertig, sofort ab Memelgebiet sehr preiswert lieferbar.  
**Fr. Bullrich, Heilsberg, Ostpr.**  
Solomobilen, Drechselmaschinen, Motore, Sägegatter, Löffelpressen, Schrotmühlen, Biegelpressen.

**Zwei sprungfähige Zuchtbullen,**  
zwei Bullfälsber und  
ein Kuhfälsber  
zu verkaufen  
Gutsverwaltung Althof.

Wegen Aufgabe der Schafzucht verkaufe  
**Wutterchafe**  
mit starken Lämmern  
(Schwarzschafen).  
**Heitmann, Ekitten bei Kollaten.**

Wir empfehlen  
zu äusserst billigen Preisen:  
**Drahtgeflecht, Stacheldraht,**  
**Drahtschlaufen u. Drahtnägel.**  
Verkauf nur an Wiederverkäufer.  
**Göttner & Prestien C.-G.,**  
Memel, Neuer Markt 6/7. Fernsprecher 177.

**Sil**  
das Wasch- und Bleichmittel  
von **Henkel & Cie. Düsseldorf.**  
Ohne Chlor!  
**Sil**  
das neue  
Wasch- und Bleichmittel

**Gutgehendes Geschäft,**  
in bester Lage, sofort zu verkaufen. Wer Auskunft erteilt, jagt die Expedition d. Blattes.

**Wiesenverpachtung.**  
Dienstag, den 17. Mai (3. Feiertag) nachmittags, werde ich im Gahhause des Herrn Petrick-Cantellen meine daselbst gelegene, ca. 30 Morgen große, kultivierte, zweischrittige Moortwiese meistbietend gegen sofortige Barzahlung verpachten, ebenfalls sämtliche zu dem Vorwerk gehörigen Gärten und Schlängen gegen Abarbeitung.  
**Eduard Stief, Cantellen, Post- u. Bahnstation Wilkitten.**

**Kaufe jeden Posten**  
**Heitmannsche**  
**Stoff-Farben**  
Besonders gebraucht werden schwarze und graue, sowie auch rot.  
Silberfarben mit Muster unter 448 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche einen erfahrenen  
**Schneidergesellen**  
als Teilnehmer, derselbe muß aber sofort eintreten können. Offerten unter No. 441 an die Expedition dieses Blattes.

**Nähterin,**  
die 2 1/2 Jahre bei der Herrenschneiderei beschäftigt war, mit jeder Arbeit vertraut, wünscht von sofort bei einem Schneidemeister Dauerstellung. Off. u. 435 an die Exped. d. Bl.

**Kräftiges Lehrfräulein,**  
kräftiges Laufmädchen  
für sofort gesucht  
Schuhwarenhaus **Loesser,**  
Bärenstraße 6.

**Mädchen oder allein-  
lebende Frau**  
von sofort oder später gesucht.  
Meldung bis 2 Uhr mittags.  
**Drawski, Barstraße 1.**

Wegen Heirat meines jetzigen Mädchens suche zum baldigen Eintritt ein  
**tüchtiges Mädchen,**  
das auch zu melken versteht, bei hohem Lohn.  
**Frau H. Keyser,**  
Dampfwärter, Uebermemel.

**Stadtgrundstück,**  
sehr billig, gut verzinslich,  
bei 60 000 Mk. Anzahlung,  
**Villa**  
in Tilfit, herrlich gelegen,  
verzinslich, Anz. 250 000 Mk.,  
**Geschäftsgrundstück**  
in Auß, Preis 40 000 Mk.,  
**Geschäftsgrundstück**  
in Memel, freierwerb, Wohn-  
und Geschäft bei 60 000 Mk.  
Anzahlung,  
**Landgrundstück,**  
130 Morgen erkl. Acker, bei  
150 000 Mk. Anzahlung, sowie  
**Stadt- und Landgrund-**  
**stücke aller Art** sofort ver-  
käuflich durch  
**Gröning & Co.,**  
Tilfit  
Luitensstr. 9-10, Landwehrstr. 8

**Achtung!**  
Umständlicher Verkauf  
sofort mein 22 Morg. großes  
**Grundstück**  
mit totem u. leb. Inventar.  
**J. Krenkowitz,**  
Kettweg, PostMagdöhlen  
**1 u. Stadtgrundstück**  
bei 15 000 Mk. Anzahlung  
zu kaufen gesucht. Wer? sagt  
die Exped. d. Blattes.

**Kartoffelland**  
noch zu haben.  
**Scheffler, Oberstr. 10.**

**Auto-  
vermietung**  
Tel. 486.

**Billig zu verkaufen:**  
1 Paar Schuhe Nr. 40, neu,  
1 Musikwerk, 1 Vogel-  
bauer, 1 Kinematograph,  
1 Einleuchtungsbrat,  
1 Kinderwagen etc.,  
einige Tische, Kirch-  
lorbeer für d. Kirchhof  
zu haben  
Erbauerstraße 1 a, ptr. 1.  
Dabei einige feiner gute  
Kartoffeln à 39 Mk. s. d.

**Gelegenheitskauf!**  
Ca. 100 cbm ge-  
saubertes, feineres im  
Memelland lagerndes  
**Baum-, Rundholz**  
und **Sohlen**  
gibt preiswert ab  
**W. Bergau,**  
Tiefbauunternehmer,  
Tilfit, Mittelstr. 2, Tel. 1047.  
Hohe rote Damenstühle 39  
zu verk. Barstr. 2 a, 1 Tr. l.

**7000 Mark**  
hinter 3000 Mark auf ein  
Hausgrundstück von bald gel.  
Off. u. 431 a. d. Exp. d. Bl.

**Verdienst!!**  
**Memel-Marken.**  
Aus d. Verkehr gesammelt  
kaufe jedes Quant. zahlr.  
P. Memel (40 Bg. und  
80 Bg.), 8 Mk. p. 100 St.  
u. u. Memelgebiet-Germania  
kaufe zu höchsten Preisen  
Bavaria etc.  
**Revolutions-Marken**  
billig zu verkaufen, auch  
Landa.  
**P. Strauss,**  
Marken-Großhandlung,  
München, Roiental 21

**An- und Verkauf**  
von Zivil- und Militär-  
Heidern, Wägen, Schuben,  
Stiefeln, Uhren, Fahr-  
rädern u. Schuhen wird  
prompt und preiswert befolgt.  
**K. Schulz, Luitensstraße 3.**

**Ein Einspannengeschirr**  
mit Baum und Reine zu  
kaufen gesucht.  
**Scharfetter, Bachmann.**

**Kontrollkaffe**  
National kaufte sofort gegen  
bar. Angebote erb. unter  
J. H. 6089 an die Exp. d. Bl.

**1 Kopierpresse,**  
gut erb. zu kaufen gel. Off.  
u. 440 an die Exp. d. Bl.

**Gut erhaltener**  
**Autowagen,**  
Mittelgröße, zu kaufen gel.  
Offerten unter Nr. 436 an  
die Exped. d. Blattes.

**Selbbranntes Subu**  
eingefunden  
Grüne Straße Nr. 2.

**Mk. 250.—**  
pro Tag  
verdienen jedes u. rechen-  
gewandte Herren u. Damen  
durch den Betrieb zweier  
senationell. E. Bindungen;  
a) die Additionsbücher  
(Taschenrechnerform)  
Preis Mk. 50.—,  
b) der große Rechen-  
schlüssel (Rechen-  
maschine in Buch-  
form) Preis Mk.  
90.—

**Gewaltiger Absatz!**  
**48% Provision!**  
Verbordung geeignet  
i. Meinde a. gelegentl.  
Mitnehmen. Je 1 Muster  
nebst Ordbuch und ein-  
gehend. Informationen  
nur ges. Voranz. od. Nach-  
nahme von Mk. 80.— Die  
Zurücknahme der Muster  
für Mk. 80.— wird garant.  
Es wollen sich nur 1 a  
Kräfte melden. Kapital  
nicht erforderlich. Neuzugang  
erwünscht.  
**Vertriebszentrale der**  
**Additionsbücher,**  
**Gamburg 21,**  
**Saibeweg 8.**

**Einen Gattlergesellen**  
sucht  
**Fritz Glogau,**  
Memel, Neue Straße 7.

**Ein Mann zum**  
**Holzkleinmachen**  
kann sich melden Al. Sandstr. 2.

**Gebildete junge Dame,**  
perfekt in Stenographie und  
Schreibmasch., sprachkundig,  
mit mehrjähriger Praxis  
**sucht pass. Stellung**  
Offerten unter 443 an die  
Expedition d. Blattes.

**Eine gebildete**  
**junge Dame,**  
in Maschinenschrift u. Steno-  
graphie bewandert, für unser  
Büro gesucht.  
Meldung 9-1 Uhr vorm.  
**E. Glück Nachfolger,**  
Marktstraße 5.

**Logis**  
für junges Mädchen oder an-  
ständigen ja. Mann zu haben.  
Zu ertr. in der Exped. d. Bl.

**Verklarung.**  
Zur Aufnahme der Ver-  
klarung über den Unfall, der  
sich während der Reise des  
Segel-Schiffes „Franz  
Gottfried“ von Rebin nach  
Memel in der Zeit vom  
3. April 1921 bis 23. April 1921  
ereignet hat, ist Termin auf  
den 6. Mai 1921,  
mittags 12 Uhr,  
vor dem unterzeichneten  
Gericht - Zimmer 56 - be-  
stimmt.  
Memel, den 30. April 1921.  
Amtsgericht.

In unser Handelsregister  
ist heute bei der unter 533  
der Abteilung A eingetragenen  
Firma Nordische Saatzen-  
trale Holthues Scherwitz  
Memel folgendes eingetragen  
worden:  
Die Firma ist erloschen.  
Memel, den 28. April 1921.  
Das Amtsgericht.

Eine erb. Messerfamilie  
mit eigenen Leuten und gut  
empfohlen, findet von sofort  
Stellung bei  
**Bartsch,**  
Oberhof bei Memel.

**Eine Frau**  
a. Waschen u. Reinmachen  
kann sich melden  
Unterstr. 5, Eing. Ferdinandstr.

**Eine Frau**  
a. Waschen u. Reinmachen  
kann sich melden  
Zu ertr. in der Exped. d. Bl.

**Sauberes, ehrliches**  
**Dienstmädchen**  
zum 15. 6. für kleinen Haus-  
halt gesucht.  
**Fr. Direktor Rasser,**  
Waggonfabrik.

**Ein jüngeres Dienstmädchen**  
geübt,  
**Weichert, Bommelsbitte 18.**

**Junges Mädchen**  
für ein paar Mittagsstunden  
von gleich gesucht.  
**Galgsdies, Grüne Str. 16.**  
Erfahrenes, saub. Mädchen,  
das auch tochen kann, bei  
gutem Lohn, guter Behand-  
lung, zum 15. Mai od. früher  
gebraucht. Zu erfragen in  
der Exped. d. Blattes.

**Oderentliches**  
**Küchenmädchen,**  
das auch etwas Stubenarbeit  
übernehmen muß, sucht von  
sofort oder 15. Mai  
**Frau Michalk,**  
Charlottenhof bei Memel,  
Meld. vorm. bei Scheser,  
Memel, Barstr. 9, 1 Tr.

Suche folgende  
**junges Mädchen**  
mit Vorkenntnissen zur Hilfe  
in meinem Gutshaus halt bei  
Familienansehung u. Lohn-  
geld.  
**Frau Eilfriede Puffke,**  
Galten bei Danillen.

**1 Schulfr. Mädchen**  
kann sich für den Nachmittag  
melden Roggengartenstr. 4.  
Dabei ist eine ältere  
**Aufwärterin**  
für den ganzen Tag gebraucht.

**1 Aufwartefrau**  
kann sich melden.  
**Richard Rudat,**  
Friedrich Wilhelm-Str. 16.

**Wohnungstausch.**  
3 Zimmerwohnung in  
besserem Hause mit sehr  
viel Nebengelass gegen  
3-5 Zimmerwohnung in  
Geschäftsstraße zu tauschen  
gesucht. Offerten unter 437  
an die Exped. d. Blattes.

**Wohnungstausch!**  
Obere kleine Wohnung in  
eine größere gegen Erhaltung  
der Umzugskosten zu tauschen  
gesucht. Off. u. 439 an die  
Exped. d. Blattes.

**Tausche 2. Zimmer-  
wohnung in Rūnibers**  
gegen ebensolche in  
Memel. Off. unter No. 410  
an die Expedition dies. Bl.

**Möbl. Wohnung,**  
1-2 Zimmer mit Koch-  
gelegenheit, von jung.  
Ehepaar zum 1. Juni  
gesucht. Wäsche, Wirt-  
schaftsartikel d. vor-  
handen. Mietsamt ein-  
getragen. Angeb. unt.  
446 a. d. Exp. d. Bl.

**1-2 unmöblierte**  
**Zimmer**  
u. 15. Juni evtl. 1. Juli gesucht.  
Off. u. 438 a. d. Exped. d. Bl.

**Anständiger jung. Man f.**  
**Zimmer mit Pension**  
Nähe Friedrich-Wilhelmstr.  
Off. u. 433 a. d. Exp. d. Bl.

**Wesertochter sucht d. jof.**  
**Pension,**  
welche auch in der Wirtschaft  
beihilflich ist für nachm. 2 Std.  
Off. u. 442 a. d. Exp. d. Bl.

**Ein**  
**kleines möbl. Zimmer**  
m. voll. Pension in d. Nähe  
des Roggengartens von logisch  
zu mieten gesucht. Off. mit  
Preisang. u. 444 a. d. Exp. d. Bl.

**Läuterschweine,**  
**Fettschweine, auch**  
**Rindvieh**

mit Ausfuhrgenehmigung laufend zu kaufen gesucht  
Abnahme auf zuständiger Verladestation.  
Bezahlung bei Uebernahme.  
Angebote (Stückzahl, Gewichtsangabe, Preis) an:

**Adolf Günther,**  
Berlin NW. 87,  
Ebersfelderstraße 18. Fernruf Roabit 8861.

**Stadtgrundstücke**  
in der Vibauer Str., Polangen-  
straße, Alexanderstraße, Rog-  
gengartenstr., Grabenstr., Hohe  
Str., Junferstr., Kirchhofstr.,  
Mühlendammstr., Hauptstr.,  
Mühlentw., Wiensstr., Breite  
Str., Schwanenstr., Karstr.  
u. Bommelsbitte zu günstigen  
Preisen.  
**15 Stadtgrundstücke**  
mit freier Wohnungen,  
günstige Zahlungsbedingung.  
**Kruggrundstücke**  
in allen Größen und Lagen.  
**Landgrundstücke,**  
kleinere und größere, zu  
günstigen Preisen.  
**Memeler Güter-Zentrale**  
Inh. **Max Bendix,** Jung-  
fernerstr. 6, a. Friedrichsmarkt.